№ 79 ═══ 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonntag, 3. April 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung" „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ im Vorbezug 2 ℳ einschl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. Herausg.: Hofrat Stoercke. Verantw. Redakteur: Erich Meinhard, für den lokalen Teil: W. Schmiedeskamp, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 12 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 40 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7643. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 24 u. 40. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Erster Deutscher Bismarcktag

Der Vorabend.

wtb. **Hannover**, 2. April. (Eig. Drahtber.) Zur Ehrung des Altreichskanzlers hatte sich in der Ausstellungshalle eine große Bismarck-Gemeinde aus vielen Gauen Deutschlands eingefunden. Der Saal war dicht besetzt. Vom Podium grüßte die reich mit Lorbeer geschmückte Büste Bismarcks, umrahmt von den alten Reichsfarben. Ein Marsch der Kapelle des Hindenburgvereins leitete die Feier ein. Die Eröffnungs- und Begrüßungsansprache hielt der 2. Vorsitzende des Verbandes, Exz. Mallraf, M. d. R. Er begrüßte u. a. besonders die Jugend, die das wiederbringen und vollenden soll, was wir Alten einst besessen haben: ein einiges und mächtiges Deutsches Reich. (Beifall.) Der Redner verlas dann folgendes

Schreiben des Reichspräsidenten:

"Für die freundliche Einladung zur Teilnahme am 1. Deutschen Bismarcktag sage ich Ihnen vielen herzlichen Dank. Ich bedauere sehr, daß es mir anderer Verpflichtungen halber nicht möglich ist, Ihrer Aufforderung zu folgen und am 2. April zu dieser Gedächtnisfeier nach Hannover zu kommen, aber ich bitte Sie, davon überzeugt zu sein, daß ich in alter und unwandelbarer Verehrung für den ersten Kanzler in diesen Tagen in treuem Gedenken bei Ihnen weile und daß ich den der Erinnerung an die große Persönlichkeit Bismarcks und seinem Werk gewidmeten ersten Deutschen Bismarcktag mit meinen besten Wünschen begleite.

Mit Genugtuung habe ich davon Kenntnis genommen, daß diese Gedächtnisfeier von Führern und Vertretern der verschiedensten politischen Richtungen und Weltanschauungen gemeinsam veranstaltet wird. Ich freue mich dessen ganz besonders und möchte darin ein gutes Vorzeichen dafür sehen, daß sich bald alle Deutschen im ehrenden Gedächtnis Bismarcks und damit zugleich im einheitlichen Willen, sein großes historisches Erbe zu erhalten, zusammenfinden mögen."

Zum Schluß ermahnte der Redner zur Einigkeit und erklärte den ersten Deutschen Bismarcktag für eröffnet.

Es folgten dann verschiedene Begrüßungsansprachen. Die mit großem Beifall aufgenommene Ansprache auf das Vaterland hielt Geh. Rat Dr. ing. h. c. Hilger. Die Rede klang in ein Hoch auf das deutsche Vaterland aus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortrag des Universitätsprofessors Dr. Martin Spahn, M. d. R., über „Bismarck und der Staatsgedanke". Der Redner forderte zum Schluß seiner ebenfalls mit starkem Beifall aufgenommenen Rede die anwesende Studentenschaft auf, einen Ehrensalamander auf unser Volk, unser Reich und ein einiges Deutschland zu reiben.

*

Feier im Deutschen Verein in New-York.

wtb. **New-York**, 2. April. Der Deutsche Verein New-York veranstaltete anläßlich der feierlichen Uebergabe eines Bildnisses Hindenburgs eine Bismarck-Hindenburg-Feier, an der auch eine große Zahl in New-York ansässiger Reichsdeutscher teilnahm. Der deutsche Geschäftsträger in Washington, Dr. Kiep, beleuchtete in einem geschichtlichen Rückblick die Bedeutung großer Führer für die Einigung des deutschen Volkes. Das Amt des Reichspräsidenten sei überparteilich und werde in diesem Sinne von dem Reichspräsidenten ebenso geführt, wie es sein Amtsvorgänger Ebert getan hat. Die Deutschen möchten an solchem Vorbilde lernen, das Vaterland über die Partei zu stellen.

Die Untersuchung des Zwischenfalls am Bismarck-Denkmal

wtb. **Berlin**, 2. April. Die Untersuchung des tragischen Zwischenfalls am Bismarck-Denkmal ist, nach einer Berliner Korrespondenz, noch nicht abgeschlossen, da die Augenzeugen erst im Laufe des Tages vernommen werden. Der Polizeibeamte bleibt dabei, daß Generalmajor v. Wrisberg auf die Aufforderung, die Rede zu unterlassen, sehr erregt erwidert habe, das sei unerhört. Daraufhin habe ihn der Beamte mit der Aufforderung, ihm zur Wache zu folgen, leicht am Arm berührt. Wrisberg habe sich das sehr energisch verbeten, worauf der Beamte sofort losgelassen habe und nunmehr sei der Generalmajor ganz ruhig mitgegangen. — Zur Frage etwaiger Ausnahmen bei der Durchführung des Bannkreisgesetzes hinsichtlich der Kranzniederlegungen am Bismarckdenkmal verweist die Korrespondenz darauf, daß nur der Reichsinnenminister etwaige Ausnahmen zulassen und die Polizei als ausführendes Organ entsprechend anweisen kann. Die Polizeibeamten seien angewiesen, gegen Kranzniederlegungen ohne größere Ansammlungen und ohne Ansprachen nicht einzuschreiten.

Die Rettungsmedaille am Bande hat das Preuß. Staatsministerium dem Reichsminister a. D. Dr. Scholz, Vorsitzender der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, verliehen. Herr Dr. Scholz hat im Sommer 1924 den Bürgermeister Augustin-Charlottenburg unter eigener Lebensgefahr im Ostseebad Neuhaus vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Demokraten und Einheitsstaat. Die demokratischen Fraktionen des Reichstages und des Preußischen Landtages hielten am Freitagabend eine gemeinsame Sitzung im Reichstagsgebäude ab, an der auch der neue sächsische Innenminister Dr. Apelt, der Bürgermeister von Hamburg Dr. Petersen und der Oberbürgermeister von Nürnberg Dr. Luppe teilnahmen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Frage des Einheitsstaates und die Vorbereitung der Stellungnahme des Ende April in Hamburg stattfindenden Reichsparteitages, auf dem das einleitende Referat über die Frage des Einheitsstaates der Führer der Demokratischen Partei Koch halten wird.

Der Finanzausgleich verabschiedet

Keine Zweidrittelmehrheit für die Biersteuernovelle

Berlin, 2. April. (Eig. Drahtb.) Die Endkämpfe um den Finanzausgleich und das Biersteuergesetz gingen im Sonnabend im Reichstag zu Ende und verhältnismäßig ruhig vorüber. Nachdem die Abstimmungen am Freitag gezeigt hatten, daß die Regierungsmehrheit kompakt und nicht zu erschüttern war, gaben die Oppositionsparteien ihren Widerstand auf. Es entwickelten sich nur noch interessante Auseinandersetzungen einmal zwischen dem preußischen Ministerpräsidenten Braun und dem Zentrumsführer von Guérard über die Stellung Preußens und über die Haltung des preußischen Kabinetts und dann zwischen dem Staatssekretär Popitz und wiederum dem preußischen Ministerpräsidenten über die Frage der Zweidrittel-Mehrheit beim Biersteuergesetz.

Die 2. Lesung des Finanzausgleichs wurde beim Abschnitt Hauszinssteuer fortgesetzt. Der Abgeordnete Biedermann (Soz.) beantragte, den Ländern zu verbieten, daß sie mehr als 20 Prog. der Friedensmiete für ihren allgemeinen Finanzbedarf verwendeten. Erhöht sich die Miete über die Friedensmiete, so müsse der Mehrbetrag ausschließlich zum Wohnungsbau verwendet werden. Von den anderen Rednern, die zu diesem Punkt sprachen, waren die Ausführungen des Abg. Schneider-Berlin (Dem.) von Bedeutung, der den Zeitpunkt der Mietenerhöhung für ungünstig hält. Man hätte bis zum Herbst die weitere wirtschaftliche Entwicklung abwarten sollen. Er beantragte, bei besonders schwer unter der Hauszinssteuer leidenden Gewerben Rücksicht zu nehmen und die Saisonbetriebe, insbesondere die Hotels und Pensionen in den Badeorten, nur für die Kurzeit zu dieser Steuer heranzuziehen. Sämtliche Anträge zur Hauszinssteuer wurden abgelehnt. Es bleibt bei der bisherigen Regelung.

Ministerpräsident Braun gab alsdann eine Erklärung ab, die eine Erwiderung auf die Ausführungen von Guérards sein sollten. Preußens Erklärung hätte dem Zentrum nicht überraschend sein können, denn an der entscheidenden Sitzung des preußischen Kabinetts habe Staatssekretär Pünder als Vertreter des Reichskabinetts und des Reichskanzlers teilgenommen. Abg. v. Guérard erklärte dazu, daß seine Fraktion weder vom Inhalt noch vom Wortlaut der preußischen Erklärung Kenntnis erhalten habe. Darnach entsteht ein zweites Rededuell zwischen dem Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Dr. Popitz und dem preußischen Ministerpräsidenten Braun. Popitz, der zweimal sprach, vertrat die These, daß die Biersteuernovelle keine Verfassungsänderung darstelle, während Braun den verfassungsändernden Charakter behauptete. Zu dem Antrag auf Aussetzung der Verhandlungen, bis der Staatsgerichtshof die Frage entschieden habe, ob die Vorlage verfassungsändernd sei oder nicht, kam es jedoch nicht. Der Abg. Landsberg (Soz.) schließt sich der Meinung Brauns über den verfassungsändernden Charakter der Biersteuervorlage an. Unter Ablehnung sämtlicher Abänderungsanträge wurde das Finanzausgleichsgesetz und die Erhöhung der süddeutschen Biersteueranteile in 2. und 3. Lesung mit den Stimmen der Regierungsparteien und des Bayrischen Bauernbundes angenommen. Die Schlußabstimmung über die Biersteuernovelle ist namentlich. Sie ergab die Annahme des Gesetzes mit 195 gegen 148 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Vizepräsident Esser machte die Feststellung, daß zwei Drittel der Abgeordneten anwesend waren, daß aber das Gesetz nur mit einfacher Mehrheit angenommen sei. Der Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung wurde in der Ausschußfassung in zweiter Lesung angenommen.

Nach einigen kleineren Vorlagen wurde die 1. Lesung des Arbeitszeitnotgesetzes begonnen. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns begründete die Regierungsvorlage. Dem Arbeitsschutzgesetz, das in Arbeit sei, greife dieses Notgesetz nicht vor. Die Vorlage beschränke sich darauf, die Mißstände, die die Notverordnung von 1923 mit sich gebracht habe, zu beseitigen. Dem Ueberstundenwesen solle damit gesteuert werden. Der sozialdemokratische Abgeordnete Graßmann erklärte, daß die Spitzenorganisationen der Arbeitnehmer an ihrem Gegenentwurf festhielten, den die Sozialdemokraten als Antrag im Reichstag eingebracht haben. Die Zurückziehung der Unterschriften der Christlichen Gewerkschaften habe nichts zu bedeuten. Die Arbeiter ständen geschlossen hinter diesem Gegenentwurf.

Die Weiterberatung wird dann auf Montag vertagt.

Eine Note der Mächte an Kanton

Sühneforderungen für Nanking

wtb. **London**, 2. April. „Daily Mail" zufolge dürfte die gemeinsame Note, die von Großbritannien, Amerika und Japan unverzüglich an die Kantonregierung gesandt werden soll, folgende Forderungen enthalten: Verhaftung und Bestrafung aller an den in Nanking begangenen Verbrechen Beteiligten, finanzielle Entschädigung für das Leben der Getöteten und der den andern Personen zugefügten Verletzungen, sowie für den Schaden an fremdem Eigentum, Entschuldigung von Seiten der Kantonbehörden einschließlich der Offiziere, die die Truppen befehligten, sowie die Ehrenbezeugung vor den Flaggen der internationalen Mächte durch die Kantontruppen.

wtb. **London**, 2. April. „Daily News" zufolge ist eine der Maßnahmen, von denen für den Fall gesprochen wird, daß die Kantonregierung die bevorstehenden Forderungen Großbritanniens, Amerikas und Japans nicht erfüllt, die Blockade. Diese würde jedoch wenig Aussicht auf Erfolg haben ohne die Mitwirkung der andern Mächte.

Die diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" schreibt, es sei geltend gemacht worden, daß eine Flottenblockade für den beabsichtigten Zweck unerwartete Rückwirkungen haben könnte. Sie könnte von juristischen Schwierigkeiten, sowohl internationaler, als auch parlamentarischer Art begleitet sein. Vor allem könne sie Unschuldigen Leiden verursachen. Es werde daher eingetreten für eine rasche, kurze, scharfe Bestrafung der hauptsächlich Verantwortlichen.

wtb. **Schanghai**, 1. April. (Reuter.) Es geht das Gerücht, daß der Oberbefehlshaber der nationalistischen Truppen, Tschanakaischek, von der nationalistischen Regierung des Oberbefehls enthoben worden ist.

Die Haltung Amerikas

wtb. **Washington**, 2. April. Staatssekretär Kellogg nahm heute die Kritik von Amerikanern in Schanghai an der Politik der amerikanischen Regierung in der chinesischen Krisis zur Kenntnis. In einer Erklärung zu dieser Frage führte Kellogg aus, die amerikanische Regierung unternimmt die nötigen Schritte, um Leben und Eigentum der Amerikaner in China zu schützen. Amerikanische Kriegsschiffe und Marinetruppen sind in dem von Admiral Williams für notwendig erachteten Maß entsandt worden. Es ist kein Befehl für die Räumung Schanghais ausgegeben worden. Die amerikanischen Vertreter in China werden in vollem Maße mit den anderen fremden Vertretern zusammenwirken, wenn sie einem gemeinsamen Problem, wie der Schutz des Lebens und Eigentums ihrer Untertanen in China, gegenüberstehen.

wtb. **Washington**, 1. April. Präsident Coolidge hatte mit Staatssekretär Kellogg u. dem Marinesekretär Wilbur eine lange Beratung über den Wunsch des diplomatischen Korps, in Peking gemeinsame Schritte zu unternehmen, um Genugtuung für die Überfälle auf die Ausländer und für die Plünderungen im Hangtietal zu erlangen. Bisher ist ein Beschluß noch nicht gefaßt worden. Im Staatsdepartement wird darauf hingewiesen, daß sowohl der General der Kantontruppen in Schanghai, wie der Minister des Äußeren Tschen in Hankau ihr Bedauern ausgesprochen und Schadenersatz zugesagt haben, falls eine Untersuchung die Schuld kantonesischer Truppen an diesen Vorgängen ergäbe. Die Regierung der Vereinigten Staaten sei offenbar bemüht, jeden Anschein eines Ultimatums zu vermeiden. Es wird vermutet, daß Staatssekretär Kellogg sich auf einen formalen Protest beschränken werde.

wtb. **Newyork**, 1. April. „Evening World" erfährt, Präsident Coolidge habe den amerikanischen diplomatischen und konsularischen Beamten in China die Anweisung erteilt, Washington nicht weiter mit militaristischer und imperialistischer Propaganda zu überschütten. In den Instruktionen soll die feste Entschlossenheit der Regierung der Vereinigten Staaten zum Ausdruck kommen, daß die Entsendung der amerikanischen Marinesoldaten die Krise nicht beschleunigen solle, wodurch die Vereinigten Staaten gezwungen würden, das Spiel europäischer Politiker im Fernen Osten zu spielen. Die Vereinigten Staaten werden das dem chinesischen Gesandten in Washington gegebene Versprechen halten, an keiner militärischen Aktion gegen China teilzunehmen.

Hergt über Außen- und Innenpolitik

wtb. **Stettin**, 1. April. Reichsjustizminister Hergt hielt heute in Stettin auf Einladung der Deutschnationalen Volkspartei eine Rede über die politische Lage, in der vor allem die neue Koalition und die Tatsachen erörterte, aus denen heraus die Koalition erwachsen ist. 1925 waren die Verhältnisse zum Verbleiben der Deutschnationalen in der Koalition noch nicht reif. Heute aber sei die Mitarbeit der Deutschnationalen Partei Naturnotwendigkeit geworden. Man muß die Tatsachen in Rechnung stellen können. Jetzt steht die Wahrung der deutschen Rechte im Vordergrund und hier sei eine erfreuliche Einigkeit innerhalb der Koalition zu verzeichnen. In der Außenpolitik muß man immer der Tatsache eingedenk sein, daß wir ein entwaffnetes Volk sind. Wir dürfen uns nicht zwischen zwei Stühle setzen. Innenpolitisch sei eine gewisse Entspannung zwischen den Deutschnationalen und den Parteien der Mitte eingetreten. Im Vordergrund steht noch immer die Verfassung. Die Parteierklärung der Deutschnationalen hat hier verzögnend gewirkt. Wir brauchen die Einigkeit, wir müssen sparsam wirtschaften. Die Daweslasten sind untragbar. Der Minister gab zum Schluß der Zuversicht Ausdruck, daß die jetzige Koalition ersprießliche Arbeit für das Wohl des deutschen Volkes leisten kann.

Der Freispruch im Wilms-Prozeß rechtskräftig

Revisionsanmeldung der zum Tode Verurteilten.

wtb. **Berlin**, 2. April. (Drahtb.) Die im Wilms-Prozeß erfolgte Freisprechung der Angeklagten Stanten, Rudzinsky und Poser ist nunmehr rechtskräftig geworden, da die Staatsanwaltschaft von der Anwendung des Rechtsmittels der Revision innerhalb der gesetzlichen Frist keinen Gebrauch gemacht hat. Dagegen ist von den vier zum Tode Verurteilten Schulz, Fuhrmann, Klapproth und Umhofer Revision beim Reichsgericht angemeldet worden.

---

wtb. **Berlin**, 2. April. Der Herr Reichspräsident empfing heute den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann, sowie den deutschen Gesandten in Moskau Rauscher.

Die Entschädigung der Auslandsdeutschen

Gemeinsame Forderung der wirtschaftlichen Spitzenverbände.

wtb. **Hamburg**, 2. April. (Drahtb.) Nach Mitteilung des „Vereins zum Wiederaufbau im Ausland" in Hamburg forderten der Deutsche Industrie- und Handelstag, der Reichsverband der deutschen Industrie und die Spitzenverbände des Baugewerbes am 30. März in einer gemeinsamen Eingabe an den Reichsfinanzminister die sofortige Inangriffnahme der endgültigen gesetzlichen Regelung des Entschädigungsproblems unter Hinweis darauf, daß das Interesse der gesamten Wirtschaft einen angemessenen Ersatz des durch die Wegnahme deutschen Auslandsvermögens entstandenen Schadens dringend gebiete. Eine Abschrift der Eingabe wurde dem Reichswirtschaftsminister und dem Reparationsausschuß des Reichstages übermittelt.

Englisch-französische Meinungsverschiedenheiten in Genf

wtb. **Genf**, 2. April. (Drahtber.) In der heutigen Beratung des Vorbereitungsausschusses der Abrüstungskonferenz über das Kapitel der Abrüstung der Luftwaffen konnte der starke Gegensatz zwischen den Vertretern Englands und Frankreichs hinsichtlich der Einbeziehung der Flugzeuge, die auf Kriegsschiffen oder Flugzeugmutterschiffen stationiert sind, nicht überwunden werden. Der Vorsitzende brach unter diesen Umständen die Aussprache über diesen Punkt ab und ging zu dem nächsten Punkt über, der die Einteilung der Luftstreitkräfte in solche des Mutterlandes und der Kolonien betrifft. Der italienische Delegierte verlangte mit großer Entschiedenheit, daß für die Begrenzung der Luftwaffen nur eine einzige die Totalität der Luftstreitkräfte umfassende Höchstzahl aufgestellt werden soll. Schließlich kam ein Vermittlungsvorschlag des Grafen Bernstorff unter völliger Aufrechterhaltung des italienischen Vorbehalts zur Annahme, womit die Luftstreitkräfte auf Grund der gleichen fünf Tabellen mit den gleichen Überschriften, die bereits für die Landstreitkräfte im Vorbereitungsausschuß angenommen wurden, Geltung haben sollen. Bei Begründung dieses Vorschlages bezog der deutsche Delegierte sich auf eine vorher vom schwedischen Vertreter abgegebene Erklärung und betonte, daß er dem Gedanken, daß die Abrüstung soweit als möglich alle Rüstungen umfassen soll, jederzeit in vollem Ausmaß beipflichte.

Auslandsnachrichten

„Daily Chronicle" fordert den Rücktritt Churchills.

wtb. **London**, 2. April. „Daily Chronicle" fordert angesichts des gemeldeten Budgetdefizits von etwa 26 Millionen Pfund Sterling den Rücktritt des Schatzkanzlers Churchill, weil es ihm nicht gelungen sei, die Ausgaben herabzusetzen und Ersparnisse zu erzielen. Auch andere liberale Blätter, u. a. „Daily News", werfen der Regierung Extravaganz vor.

Cambridge schlägt Oxford.

wtb. **London**, 2. April. (Drahtber.) Der klassische Ruderwettkampf zwischen den Achtermannschaften der Universitäten Oxford und Cambridge, der am Sonnabend auf der bekannten Themse-Regattastrecke Putney und Mortlake zum 78. Male zum Austrag gelangte, endete mit dem Siege der Cambridge-Mannschaft, die mit 20 Minuten 14 Sekunden vier Längen vor Oxford durchs Ziel ging.

Neues Erdbeben in Westjapan.

wtb. **Paris**, 2. April. Den Zeitungen wird aus Tokio berichtet, ein heftiges Erdbeben sei gestern vormittag gegen 6 Uhr in ganz Westjapan verspürt worden und zwar in den gleichen Gegenden, die Anfang März durch schwere Erdstöße verwüstet wurden. Die Bewohner seien panikartig geflüchtet. Verluste an Menschenleben werden jedoch nicht gemeldet.

Der französische Dreimaster „Louis Pasteur" verloren.

wtb. **Paris**, 1. April. Wie Havas aus Cherbourg meldet, ist der Dreimaster „Louis Pasteur", der infolge des Sturmes im Kanal auf ein Felsenriff gelaufen war, verloren. Die Leichen des Kapitäns und von 3 Mann der Besatzung sind geborgen worden. Die übrigen vier Mann der Besatzung werden vermißt.

Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Fürst Bismarck, ein Enkel des Reichskanzlers, wird als Gesandtschaftsrat in den diplomatischen Dienst eintreten. Er wird, wie es in einer Meldung heißt, während dieses neuen Dienstes seine parlamentarische Tätigkeit ruhen lassen.

Wie steht's um die Volksschule?

Die Klagen über die Volksschule sind nicht neu, sie haben eigentlich nie aufgehört. Man darf nur nicht vergessen, daß jedesmal später dieselben Zeiten gelobt worden sind, die man vorher getadelt hat. Jetzt sind wieder einmal manche Kreise mit der Volksschule unzufrieden, weil die äußere und innere Umgebung derselben nach der Kriegszeit ihnen aus politischen Gründen nicht zusagt. Sie behaupten, daß die Leistungen der Volksschule ungenügend seien, greifen aber zum Beweise dafür zu ganz verwerflichen Mitteln. So hat der Direktor einer Fachgewerbeschule in Dresden unter der Ueberschrift: „Wie steht's um die Volksschule?" eine Schrift veröffentlicht, die zu vollständig falschen Schlüssen kommt, weil sie von falschen Voraussetzungen ausgeht. Kann man denn den Bildungsstandpunkt eines vierzehnjährigen jungen Menschen, der durch die Volksschule gegangen ist, daraus erkennen, ob er weiß, seit wann es in Deutschland Eisenbahnen, Flugzeuge, gedruckte Bücher gibt? Ob er weiß, an welche Frau die Dresdener Annenkirche erinnert, welcher Mann um 1810 Europa beherrschte, welche Völker an der Völkerschlacht bei Leipzig beteiligt waren? Wieso ist es denn eine falsche Vorstellung, daß an der Schlacht bei Leipzig auch Schweden, Italiener, Belgier usw. beteiligt waren? Es hat aber keinen Zweck, alle sechs Fragen, die gestellt worden sind, auf ihre Bedeutung für die Allgemeinbildung eines Menschen weiterhin zu prüfen, sie sind teilweise so einseitig, so zweckwidrig und so nichtssagend ausgewählt, daß man es für unglaublich halten müßte, die Auswahl sei von einem früheren Volksschullehrer geschehen. Man lese doch einmal diese Fragen nicht einem Vierzehnjährigen, sondern einem Vierzigjährigen vor, der durch Zeitungslesen und andere Gelegenheiten seine Allgemeinbildung bedeutend erweitert hat. Man wird staunen, welche Antworten er auf Fragen wie: „Was versteht du unter Entente? Nenne sechs berühmte Entdecker, Forscher oder Wohltäter der Menschheit? Wo in der Welt wächst Baumwolle? Nenne Völker, die zur gelben Rasse gehören? Welche Arten von Steuern kennst du? Nenne vulkanische Gesteine?" geben wird. Ja, man lege diese Fragen doch einmal einem vierzehnjährigen Schüler einer höheren Schule vor. Und nun will man nach solchen und ähnlichen Fragen den Bildungsstandpunkt eines Volksschülers einschätzen. Ist das nicht etwas mit den Haaren Herbeigeholtes?

Aber noch etwas anderes ist zu sagen. Hat denn der Verfasser der Schrift gar nicht bemerkt, daß ihn seine Gewerbeschüler teilweise einfach zum Besten gehabt haben? Wenn jemand Engeland als eine sächsische Stadt bezeichnet, wenn ein anderer Deutschland acht Milliarden Einwohner zuschreibt, wenn ein Dritter Polen ans Mittelmeer verlegt, so handelt es sich dabei fraglos um Antworten, durch die sich die Betreffenden über die Fragen selbst entweder lustig machen wollten oder sie mit einer solchen Gleichgültigkeit behandelten, daß es ihnen nicht im geringsten wert schien, über eine richtige Antwort nachzudenken. Sie schrieben einfach etwas hin, was ihnen gerade in den Sinn kam.

Nach alledem lohnt es sich nicht, der Anklageschrift irgendeinen grundsätzlichen Wert beizulegen. Sie ist in ihren Folgerungen ebenso falsch, wie es die Folgerungen aus Antworten wären, die achtzehnjährige Schüler aus der Schule des Verfassers auf ähnlich einseitige und zweckwidrige Fragen geben würden. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß die Leistungen der Volksschule gesteigert werden müssen und gesteigert werden können. Darum möge aber auch die breite Oeffentlichkeit die darauf gerichteten Bestrebungen der Schulverwaltungen und der Lehrerschaft unterstützen, anstatt ihnen mit so ungerechten Beurteilungen in den Rücken zu fallen.

Neues vom Tage

Das Disziplinarverfahren gegen Pfarrer Schnoor.

Dem Evangelischen Pressedienst zufolge hat das Konsistorium gegen Pfarrer Schnoor das Disziplinarverfahren eröffnet, aber nicht wegen des gegen ihn ausgesprochenen Mordverdachtes, sondern zur Untersuchung der sonst gegen ihn erhobenen Vorwürfe.

Selbstmord eines Schülers.

In Schlotheim in Thüringen erschoß sich der Sohn eines Postmeisters, weil er die Abschlußprüfung der Untersekunda nicht bestanden hatte.

Zu dem Raubüberfall auf die Agrarbank in Velka Pyrsche

gibt das Prager Preßbüro folgende Darstellung: In der Filiale der Agrarbank in Velka Pyrsche raubten am 31. März, vormittags, vier Männer 90 000 Tschechokronen und zwei goldene Uhren mit Ketten und töteten einen sich ihnen entgegenstellenden Bankdiener, worauf sie die Flucht ergriffen. Die Gendarmerie von Preßburg hat zur Verfolgung der Räuber 80 Mann aufgeboten. Die Räuber hatten sich in zwei Gruppen zu je zwei Mann geteilt. Als zwei der Räuber von der Gendarmerie bei Nagy-Bistritz gestellt wurden, gaben sie Schüsse auf die Gendarmen ab, wodurch ein Wachtmeister getötet wurde. Die Räuber entkamen. Am 1. April, vormittags, erschossen zwei dieser Räuber abermals einen Wachtmeister, der sie verhaften wollte. Die beiden Räuber konnten gleichfalls entkommen. Einem Oberförster bei Silsein gelang es, zwei der Räuber zu entdecken; während er einen festnahm, verübte der andere Selbstmord.

Ein guter Magen.

Im Gerichtsgefängnis in Oels wurde ein Gefangener operiert, in dessen Magen man sechs Eisenstücke von 10 Zentimeter Länge, einen Löffelstiel, ein Löffelmundstück und mehrere krummgebogene Henkel von Wassereimern fand. Der Gefangene hatte all das verschluckt, um ins Lazarett zu kommen, weil er glaubte, von da aus leichter fliehen zu können.

Schreckenstaten eines Tobsüchtigen.

In der mittelfranzösischen Stadt Auxerre erwürgte ein Tobsüchtiger seine Frau, erstach seinen Hund, verbarrikadierte das Haus und schoß auf Polizei und Passanten. Man konnte ihn nur dadurch überwinden, daß die Feuerwehr vom Dach aus die Stuben unter Wasser setzte.

Dem Kenner-Tee, Qualitäts-Spezialhaus

FEE-TEE-BLAU

China-Ceylon-Mischung A mit Peccablüten
besonders aromatisch, hochfein
50 g Paket Mk. 1.10
Vertreter: Wilhelm Vogt, Detmold, 3822

Rund um die Woche

Der Fluch der bösen Tat.

Wir hatten eigentlich nicht vor, uns noch einmal mit der Angelegenheit Neumann zu beschäftigen. Für uns steht der Fall Talle klar; die nächste Schwurgerichtstagung wird nur noch den Schlußstrich unter die Affäre setzen, soweit sie die Person des ehemaligen Pfarramtskandidaten angeht. Leider aber scheinen sich aus ihr noch Komplikationen ergeben zu wollen, die peinlich insbesondere für diejenigen werden dürften, die der Angelegenheit von vornherein nur geringfügige Bedeutung beigemessen haben. Wir bekamen kürzlich eine bemerkenswerte Zuschrift, in der als des Rätsels Lösung mitgeteilt wurde, alle Mädchen hätten eben gern Frau Pastor werden wollen. Wir haben Verständnis dafür und ließen auch niemals einen Zweifel daran, daß uns die Haftung der damaligen Angeklagten menschlich und psychologisch durchaus verständlich war. Aber es handelt sich eben nicht um einen Fall Büscher oder um eine Leichtfertigkeit irgend eines anderen Taller Mädchens, das Lust verspürte, Frau Pastor zu werden, sondern für uns maßgebend war allein der Fall Neumann, der in seiner exponierten Stellung und aus seiner ganzen Weltanschauung heraus wissen mußte, was er tat. Und der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären, ist es, was uns heute wiederum Veranlassung gibt, uns mit ihm zu befassen. Aus der Affäre Neumann ist jetzt eine Affäre Büscher geworden, die gleichfalls psychologisch ungemein interessant und menschlich äußerst tragisch ist. Das Wohnhaus der Familie ging vor wenigen Wochen in Flammen auf. Es ist nur zu begreiflich, daß nach Lage der Dinge hier sofort auf Brandstiftung geschlossen wurde. Leider ist es als Folge der zahlreichen Brandstiftungen schon soweit gekommen, daß, wenn wirklich einmal ein Brand auf natürliche Art und Weise entsteht, auch Unschuldige die polizeilichen Ermittlungen über sich ergehen lassen müssen. Und niemand wird behaupten, daß das gerade zu dem angenehmeren Teil des Lebens gehört. Aber es ist die Pflicht der Polizeibehörden, mit eiserner Strenge gegen solche verbrecherische Elemente vorzugehen, die nicht nur die Sicherheit ihrer Mitmenschen gefährden, sondern auch Ehre und guten Namen leichtfertig aufs Spiel setzen. Also in Hemmenstedt wurde wieder einmal „die Grenze revidiert" diesmal aber von berufener Seite. Nach umfangreichen Ermittlungen verstärkte sich immer mehr der Verdacht, daß auch hier nur vorsätzliche Brandstiftung in Frage kommen konnte. Und bei einem am Freitag vorgenommenen entscheidenden Angriff blieben die beiden Söhne des Hauses auf der Strecke. Der eine von ihnen legte dann auch bald ein Geständnis ab. Nach dem Motiv braucht man nicht zu fragen, das liegt sonnenklar. Die Schwester mußte die Prozeßkosten tragen, es waren etwas über 2000 ℳ. Das alte Fachwerkhaus und der karge Boden ertrugen die Belastung nicht. Doch das war schließlich nicht die größte Sorge. Schimpf und Schande waren über das Haus gekommen, seitdem die Tochter jenen unglücklichen Schwur getan, der nach dem Buchstaben des Gesetzes nur mit Zuchthaus gesühnt werden konnte. Was sich daraus ergab, war schlimmer. Der Bruder, der in Lage des Technikum besuchte, mußte aus der Verbindung heraus, weil er eben nicht mehr commentmäßig war. Wieder bekam die Schwester Vorwürfe, kurzum, die Familienverhältnisse wurden mit jedem Tage unerträglicher. Die rächende Nemesis ging drohend um das Haus, bis dann an einem Sonntagmorgen auch hier das Streichholz als letztes aller Mittel helfen sollte. Ein 19jähriger junger Mensch wird nun vor die Geschworenen treten, wird noch einmal die traurigen Bilder Gestalt gewinnen lassen, die alle die eine Unterschrift tragen: Talle! Und die Geschworenen werden sich zu überlegen haben, ob es sich hier nicht tatsächlich um das Glied einer Kette handelt, die von einem Menschen geschmiedet wurde, dem die sittliche Kraft fehlte, auch die Konsequenzen seines Fehltritts auf sich zu nehmen. Insofern liegen also zweifellos Milderungsgründe vor. Andererseits aber muß man doch wiederum feststellen, wie mit geradezu erschreckender Leichtfertigkeit zum Streichholz gegriffen wird. Menschliches Mitleid auf der einen Seite und staatliche Notwendigkeit auf der andern machen die gerichtliche Klärung dieses Falles besonders kompliziert. Man darf wirklich gespannt darauf sein, wer das nächste Opfer jenes Dramas sein wird, das sich in dem idyllischen Dorfe Nordlippes abspielt und dessen Held hinter Gittern der Aburteilung harrt. sp.

— **Verlängerung der Polizeistunde.** Mit Genehmigung des Landespräsidiums hat die Regierung (Abteilung des Innern) die Polizeistunde vom 1. April ab in den Städten Detmold und Lemgo auf 1 Uhr nachts, in den übrigen Städten und den Dorfgemeinden auf 12 Uhr nachts festgesetzt. Die Ortspolizeibehörden in Bad Salzuflen und Meinberg werden ermächtigt, während der Zeit vom 1. Mai bis 15. Okt. im Bedarfsfalle die Polizeistunde für Sonntage und drei Wochentage bis 1 Uhr nachts zu verlängern.

— **Die Kosten der Beförderung eines Kranken im staatlichen Krankenauto** sind vom 1. April 1927 ab bis auf weiteres wie folgt festgesetzt: 1. Im Stadtgebiet bis einschl. 5 Kilometer 5 ℳ; 2 von 5 bis 35 Kilom. für jeden Kilometer der Hin- und Rückfahrt 70 ₰; 3. von 36 bis 60 Kilometer für jeden Kilometer der Hin- und Rückfahrt 60 ₰; 4. über 60 Kilometer für jeden Kilometer der Hin- und Rückfahrt 55 ₰. Berechnet werden stets die gefahrenen Kilometer, die von dem am Krankenwagen angebrachten Zähler angezeigt und abgelesen werden.

— **Freie Badekuren in großem Umfange,** denen sich Liegekuren anschließen, gewährt die Badeverwaltung Bad Oeynhausen in der Zeit zwischen dem 15. April und 15. Mai 1927 für erholungsbedürftige Kinder, die vom Deutsch-evangelischen Frauenbunde zugewiesen werden.

— **Der Westfälische Berufsschultag** findet am 19. und 20. April 1927 im benachbarten Bielefeld statt. Diese Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Vereins zur Förderung des Berufsschulwesens der Provinz Westfalen und des Landesvereins der Preußischen Gewerbe- und Handelslehrerschaft. Der erstere Verein blickt auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Im Anschluß an die Tagung findet eine betriebswirtschaftliche Woche statt. Die schwierige Lage unserer Wirtschaft veranlaßt alle Beteiligten (Gewerbetreibende, Kaufleute, Volkswirte, Lehrer usw.) auf Mittel u. Wege zur Verbesserung der Berufsausbildung zu sinen. Die Beratungen über das Thema „Rationelle Betriebsführung und Berufsschule" ist also treffsich gewählt. Die westfälisch-lippischen Handwerkskammern, als Veranstalter der betriebswirtschaftlichen Woche im Handwerkshaus in Bielefeld (21.—25. April 1927), bieten Vorträge über: Neuzeitliche Rationalisierungsbestrebungen in Handwerk und Industrie; das Forschungsinstitut, seine Aufgaben und seine Organisation; menschliche Arbeitskraft (Eignungsfeststellung); Handwerkszeuge und Maschineneinrichtungen; Werkstoffprüfung; Werkstoffwirtschaft; Betriebswirtschaftslehre — Gewerbebetriebslehre; Fertigungsverfahren und Arbeitsanalyse; Werkstättenerichtung; Beispiele praktischer Beratungstätigkeit; Handwerkerbuchhaltung; Besichtigung; Einzelantrieb oder Gruppenantrieb; Kraftverbrauch; Preisberechnung; Bedeutung der rationellen Betriebsführung für den Unterricht; Gemeinschaftsarbeit und technische Betriebsleitung. — Am 21. April 1927 werden die Teilnehmer eine Autofahrt zum Hermannsdenkmal und zum Sennehelm der Bielefelder Berufsschule unternehmen. Die Tagung wird also nach jeder Richtung wertvoll. Sie zeigt, daß die Berufsschule sich bemüht, dem werktätigen Leben und seinen Erfordernissen nahe zu bleiben, und das sind die starken Wurzeln ihrer Kraft und die Voraussetzungen für den Aufstieg.

— **Regimentsappell.** Am 5. und 6. Juni 1927 (Pfingsten) findet in Köln der 1. Wiedersehenstag der Angehörigen des ehemaligen 2 Ober-Elsässischen Feldartillerie-Regiments Nr. 51 (Straßburg) statt. Anmeldungen bzw. Anfragen hierzu erbeten an E. Wedepohl, Köln, Comoediendienstraße 44.

— **Mittagessen in Speisewagen jetzt 3,25 Mk.** Einführung des Bedienungszuschlages von 10 Prozent. Wie wir erfahren, geht die Mitropa am 1. April d. J. in der Berechnung des Bedienungsgeldes in den Speisewagen zu dem in deutschen Gaststätten allgemein üblichen System des 10prozentigen Aufschlages über. Bisher waren die Bedienungsgelder in den Listenpreisen bereits einbegriffen. Mit der Neuregelung wird ein entsprechender Abzug von den bisher gültigen Preisen erfolgen. Die Mitropa hat den Preis für das gemeinsame Mittagessen zu vier Gängen auf 3,25 Mk. (ohne Zuschlag) ermäßigt, während er bisher 3,80 Mk. (einschließlich Zuschlag) betrug.

Detmold

— **Ein sonderbarer Heiliger** erregte gestern mittag in der Paulinenstraße das Aufsehen des Publikums. Vor dem Eingang des hiesigen Postamts hatte ein Mann in strammer militärischer Haltung Aufstellung genommen und rührte sich nicht vom Platz, als habe er allerstrengsten Befehl dazu. Die Polizei, die für derartige Späße kein Verständnis zeigen darf, nahm ihn mit zur Wache und stellte fest, daß es sich um einen Geisteskranken handelte.

— **In das Handelsregister A ist zu der Firma Karl Feldmann zu Detmold eingetragen worden:** Die Firma ist abgeändert in Karl Feldmann, Motorfahrzeuge, und unter Ausschluß der Passiven übergegangen auf die Ehefrau Elisabeth Feldmann, geb. Schmidtmann, zu Detmold. Dem Ehemann, Kaufmann Karl Feldmann zu Detmold ist Prokura erteilt.

— **Gymnasium und Oberrealschule.** Es wird darauf hingewiesen, daß die Aufnahmeprüfungen am Montag, Dienstag und Mittwoch stattfinden.

— **Städtisches Lyzeum.** Die Entlassungsfeier für die abgehenden Schülerinnen des Lyzeums findet am Mittwoch, dem 6. April, morgens 9 Uhr statt. Die Elternschaft und Freunde der Anstalt sind zur Teilnahme herzlichst eingeladen.

— **Der Hausfrauenbund** teilt seinen Mitgliedern mit: Mittwoch, 6. April, nachmittags 4 Uhr, Generalversammlung im Gesellschaftshause. Frl. Ingeborg Holm, Mitglied des Landestheaters, will uns mit ihrer Kunst erfreuen und unser l. Mitglied, Frau Heß-Macht einige Frühlingslieder singen.

— **Lutherische Kirche.** Am Palmsonntag und am darauf folgenden Montag werden in der lutherischen Kirche, abends 8 Uhr, Lichtbilder aus dem Leben Jesu (nach Hoffmann) vorgeführt. Der Kirchenchor, das „Doppel-Quartett", der Chor unseres Jungfrauen-Vereins, vielleicht auch Einzelstimmen, werden dabei mitwirken. Durch kurze Schriftverlesungen und Gemeindegesang wird der Abend gottesdienstlich gestaltet sein. Zur Deckung der Unkosten wird ein kleines Eintrittsgeld (30 ₰) erhoben. Ein etwaiger Ueberschuß soll unserem Orgelreparatur-Fonds und der Frauenhilfe zu gleichen Teilen zugute kommen. Die Eintrittskarten werden am Donnerstag und Freitag vorher nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr im Konfirmandenhause ausgegeben.

— **Haesslers Handelsschule.** In dem soeben für das Sommersemester erschienenen Prospekt überrascht die völlig neuartige Gliederung der Kurse. Praktische Fachausbildung und moderne Kontortechnik haben als Spezialgebiete eine bedeutende Erweiterung erfahren, hervorgerufen durch das in der Praxis immer mehr Eingang findende System der Fließarbeit. Hatte die Anstalt schon bisher maschinelle wie technische Lehrmittel in einer unübertroffenen Vielseitigkeit aufzuweisen, so ist neuerdings durch Erwerbung zahlreicher Buchungsapparate die Gelegenheit geschaffen, die zur Zeit Epoche machende Durchschreibebuchführung auf mechanischem oder maschinellem Wege kennen zu lernen. Nähere Auskunft über die neuen fachtechnischen Einrichtungen sowie über die praktischen Ausbildungskurse erteilt die Direktion jederzeit.

— **Zirkus Blumenfeld,** über dessen außerordentlich erfolgreiches Gastspiel heute jedermann in Detmold und Umgebung orientiert sein dürfte, bleibt nur noch bis einschließlich Montag hier. Am Sonntag finden 3 Veranstaltungen statt, und zwar vormittags von 10 bis 12½ Uhr öffentliche Probe (für Besucher ist Tierschau frei), nachmittags 3½ Uhr Familien- und Fremdenvorstellung (Kinder halbe Preise), und abends 8 Uhr große Prunk-Vorstellung. Die Tierschau ist sowohl Sonntag als auch am Montag von 10—6 Uhr dauernd geöffnet. Montag, abends 8 Uhr, bei vollem Spielplan (Reitertruppe Cardinales, Pat und Patachon, Japaner, Araber, Petersen, Riesenelefanten, Eisbären, Pferdedressuren usw.) Abschiedsvorstellung. — Das seit gestern eröffnete Eisbären-Freibad ist ganz besonders interessant. Für jeden, der Freude hat an bester Zirkuskunst, ist der Spielplan nur zu empfehlen, und man merke sich: Nur noch bis Montag! — Der Vorverkauf findet auch heute von 11—1 Uhr im Zigarrenhaus Dickmann statt.

— **Der Detmolder Boxsportverein** begeht heute in den Sälen des Gesellschaftshauses Neuer Krug sein erstes Stiftungsfest. Neben konzertlichen und sportlichen Darbietungen findet eine erstklassige Verlosung statt, deren Reinertrag zu Vorbereitungen für eine große Vorveranstaltung verwandt werden soll. Das sehr abwechslungsreiche Programm dürfte Veranlassung sein, dem Verein durch zahlreichen Besuch zu danken Anfang 5½ Uhr.

— **Der Jubiläumstag der Kapelle Riff im Café Brinkmann** erfreute sich eines guten Besuches. Die Vortragsfolge trug dem festlichen Charakter des Tages Rechnung. Viele Stammgäste hatten nicht versäumt, die jungen, fleißigen Musterinnen durch hübsche Blumenspenden zu erfreuen. Flügel und Harmonium waren reich geschmückt. Die Darbietungen des Humoristen Geo Frenz schufen wiederum eine recht vergnügte Stimmung. Das Vortragsrepertoir dieses Vortragsmeisters ist so vielgestaltig, daß für immer neue Abwechslung gesorgt ist.

— **Im Krummen Hause** finden die Konzerte des Hans Mildner-Trios fortgesetzt den Beifall der Gäste. Nach dem Erfolge der ersten musikalischen Morgenfeier findet jetzt jeden Sonntag eine Morgenfeier statt. Abends ist der Weg zum Krummen Hause hell erleuchtet.

— **Im Café Stern** ist vom 1. April an ein erstklassiges Salon- und Stimmungstrio verpflichtet, das den Besuch des Cafés lohnend macht.

— **Lippisches Landestheater.** Als letzte Schauspielneuheit geht am Mittwoch, dem 6. April, abends 7.30 Uhr, „Der Diktator" von Jules Romains als 47. Abonnementsvorstellung in Szene. Ein Stück von vornehmer Theaterkultur und feinem Gemüt für Stil und geistige Balance. Die Aufführungen in Berlin, Wien, München, Dresden erzielten geradezu beispielose Erfolge. Ein hochinteressanter Abend, den niemand versäumen darf. Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse vormittags 10 bis 1 Uhr und ¾ Stunden vor Beginn der Aufführung. Auf den Beginn 7.30 Uhr wird ganz besonders aufmerksam gemacht. — Theaterabonnement. Für die beiden ausgefallenen Abonnementsvorstellungen wird das Geld an der Theaterkasse zurückgezahlt. Auf Wunsch können hierfür auch Gutscheine für die kommende Sommerspielzeit für eine beliebige Vorstellung in Empfang genommen werden. Die Regelung dieser Angelegenheit bis spätestens zum 8. d. M. wird ersucht. Auch wird nochmals um Begleichung der letzten Abonnementsrate bis spätestens zum 5. d. M. gebeten.

Amt Detmold

Berlebeck, 2. April. Abgelegtes Diebesgut. Am Morgen nach dem schweren Einbruch bei Gastwirt Wächter fand man im Straßengraben der Chaussee Heiligenkirchen—Berlebeck ein Paar gut erhaltene Arbeitsschuhe, vier volle Flaschen Likör und zwei Gläser mit eingeweckten Birnen. Die Sachen rühren zweifellos aus einem Diebstahl her. Es ist nicht ausgeschlossen daß dieser „Ballast" von den beiden Einbrechern fortgeworfen wurde, da sie ja jetzt über genügend Geld verfügten. Wer Mitteilungen über die Herkunft der Sachen machen kann, möge sich umgehend bei der Gendarmeriestation Detmold melden. Dort können auch Eigentumsansprüche geltend gemacht werden.

Berlebeck, 2. April. 300 Jahre Schützenverein. Im Sommer dieses Jahres kann die hiesige Schützengilde auf das 300jährige Bestehen zurückblicken. Eine lange Spanne Zeit mit vielen schönen Erinnerungen. Leider machte der Weltkrieg einen Strich unter die jahrhundertalten Gepflogenheiten. Sang- und klanglos ging der Brauch in jenen Zeiten unter. Aber die getreuen Verschter der alten Sitte haben nicht vergessen, was ihnen die Väter in treue Obhut gaben. In aller Stille hat man bereits Schritte unternommen, um dem Verein neues Leben zu geben. Kürzlich traten die alten Vereinsangehörigen zusammen und beschlossen, zur Neubelebung des Vereins am 2. Ostertag zunächst einmal mit einem Schützenball die jüngere Generation für das Schützenvereinswesen zu interessieren.

Berlebeck, 2. April. Ein Racheakt? In der letzten Zeit sind hier vier zum Teil wertvolle Hunde offenbar böswillig vergiftet worden, was in den dadurch betroffenen Kreisen begreifliche Erregung hervorgerufen hat. Das Motiv der Attentäter ist bisher noch nicht aufgeklärt. Die Gendarmerie hat die Ermittlungen eingeleitet.

Bad Salzuflen

— **Der 11. Verbandstag der Freiwilligen Sanitätskolonnen** vom Roten Kreuz, Bezirksverband Lippe-Paderborn, wird hier am Sonntag, dem 15. Mai, stattfinden. Zum Tagungslokal ist der Kurhaussaal zur Verfügung gestellt worden. Anschließend ist eine große Uebung mit der hiesigen Freiw. Feuerwehr geplant. Zu dieser Tagung werden 12 Sanitätskolonnen erscheinen.

— **Städtische Realschule.** Die Schüler, die jetzt neu aufgenommen werden wollen, müssen sich am Dienstag, dem 5. April, morgens 8 Uhr, in der Realschule einfinden. — Siehe Anzeige.

— **Schülerkonzert.** Alwine Behling-Rinderbusch, die neben ihrer Konzerttätigkeit über einen ausgezeichneten Ruf als staatlich (Preußen) anerkannte Gesangspädagogin verfügt (Mitglied des Reichsverbandes deutscher Tonkünstler und Musiklehrer), veranstaltet am Mittwoch, dem 6. April, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof" den ersten Vorsingabend ihres noch jungen, lippischen Schülerkreises. Diese Abende sollen sich in regelmäßigen Abständen wiederholen, um den Schülern Gelegenheit zu geben, sich unbehindert und sicher auf ihre eigene Singfreudigkeit und die erworbenen Kenntnisse zu verlassen, und um Anregung zu der so selten gewordenen Pflege selbst einfachster, aber edelster Hausmusik zu geben. Der Reinertrag dieses Abends ist für den Bau des geplanten Gemeindehauses (Ev. Frauenhilfe) bestimmt.

— **Der Ben-Hur-Film** brachte den Kammerlichtspielen bei der erstmaligen Aufführung ein ausverkauftes Haus. Angesichts der vielen Loblieder, die zum Preise dieses mit schier unglaublichem Aufwand an Mitteln aufgemachten Riesenfilmwerkes gesungen sind, ist es müßig, noch mehr des überflüssigen Rühmens davon zu machen. Kein äußerlich schon bietet diese Kinoneuheit so viel Sehenswertes, daß man die Gelegenheit, sich damit bekannt zu machen, nicht versäumen sollte. Der in die Handlung verwobene Stoff aus der biblischen Geschichte findet eine bildliche Darstellung, die der Masse des Publikums gefallen wird, zumal die zum Teil farbige Wiedergabe dieser Szenen das Ganze ungemein belebt. Daß man die Person des Heilands nicht zu sehen bekommt, stört, und daß man die Abendmahlsszene solchem Prinzip zu Liebe höchst merkwürdig arrangiert, muß befremden. Dennoch wird auch hier dieses Filmkunstwerk seine Anziehungskraft ausüben, denn mehr als je ist hier dem Geschmack derjenigen Rechnung getragen, die ohne Kino nicht mehr leben können. Und da das sehr, sehr viele sind, so müssen alle Zweifel schweigen und immer neue Scharen dahin pilgern, wo man Ben-Hur dreht.

— **Turnabend.** Am vorigen Sonntag fand im reformierten Gemeindehause der Kreis-Turnfamilienabend des Eichenkreuz-Turnverbandes statt. War der Besuch auch nicht sehr groß, so haben sich doch alle Erschienenen an dem Gebotenen gefreut. War es doch ein deutliches Zeichen, daß auch in der christlichen Jugendbewegung die Leibesübungen nicht vernachlässigt werden. Umrahmt wurden die Vorführungen von Vorträgen des Posaunenchors Detmold.

Amt Oerlinghausen

Helpup, 2. April. Eine Spar- und Darlehnskasse? Uns wird geschrieben: Da die Verlegung der Amtssparkasse von Oerlinghausen nach Helpup anscheinend absichtlich unmöglich gemacht wird, ist hier der Plan aufgetaucht, in Helpup eine Spar- und Darlehnskasse zu gründen. Es soll damit einem dringenden Bedürfnis entsprochen werden. Zu diesem Zweck findet am Montag, 4. April, abends 6 Uhr, im Alten Kruge eine öffentliche Versammlung statt, um zu der Frage Stellung zu nehmen.

Schötmar

— **Genehmigte Verlosung.** Dem Bürgerverein ist die Erlaubnis erteilt, eine Verlosung von Vieh, Haus- und landwirtschaftlichen Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 12 000 Lose zu je 1 ℳ auszugeben und im Lande zu vertreiben. Die Ziehung findet am 3 November d. Js. statt.

— **Bismarckfeier.** Zur Feier des Geburtstages des Altreichskanzlers zogen vorgestern abend um 8 Uhr die Mitglieder des Jungdeutschen Ordens, die Jungmannschaft und die Jungschar von Bad Salzuflen und Schötmar unter Vorantritt des Trommler- und Pfeiferkorps der Jungmannschaft, zum Bismarckturm auf dem Vierenberg. Mitglieder des Landwehrvereins und des Vereins ehemal. Jäger und Schützen schlossen sich an. Beim Bismarckturm wurde Aufstellung genommen und auf dem Turm ein großes Feuer entzündet. Während des Abbrennens hielt Herr Baron v. Stietencron eine Ansprache über Bismarck und sein Werk. Nachdem das Feuer abgebrannt war, marschierte der Zug geschlossen zur Walhalla, um noch einige Stunden im Kreise Gleichgesinnter des großen Deutschen und seiner Zeit zu gedenken.

Hausputz ist eine reine Freude — wenn man sich aller verfügbaren Hilfsmittel bedienen kann. In jedem Haushalt kennt man Persil und Henko, die beliebten Fabrikate der Firma Henkel, und das ausgezeichnete Scheuerpulver Ata ist der dritte im Bunde dieser dienstbaren Geister. Ihre vielseitigen Verwendungsarten beim Hausputz sind bekannt, und jeder Hausfrau macht es Spaß, sie immer aufs neue wieder auszuprobieren und ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet zu erweitern. Gebrauchsanleitungen mit praktischen Ratschlägen werden auf Wunsch kostenfrei von der Firma Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf, Postfach 345, übersandt.

morgens und abends
Kathreiners Malzkaffee
Ihre Gesundheit wünscht es

Lippisches Landestheater

Gastspiel der Bielefelder Oper.

Die Entführung aus dem Serail.

Dieses Werk von Mozart hat einen unverlierbaren historischen Rang: es ist das erste deutsche musikalische Lustspiel. Das was vorher existierte und unter dem Namen Singspiel lief, gehörte einer niederen Gattung an. Die „Entführung" leitete eine neue Epoche ein. Im Leben ihres Schöpfers wie im Leben der deutschen Bühne. Mozart schrieb das Werk als Hochzeiter, und mit allem Schmelz, aller Inbrunst, allem Übermut, allem Gefühlsdrang eines gottbegnadeten Hochzeiters. Die heitere deutsche Musikbühne erhielt mit dem Werke ihre noch heut bestehende Erscheinungsform. Der lyrische Liebhaber, die hingebende Liebhaberin, die muntere Naive, der Buffo in Baß und der in Tenor — hier haben sie ihre Urgestalt. Niemand sprach das präziser aus als Goethe, der diese Teilrevolution der Bühne als Chef des Weimarer Hoftheaters miterlebte. „All unser Bemühen," schrieb er, „uns im Einfachen und Beschränkten abzuschließen, ging verloren, als Mozart auftrat. Die Entführung aus dem Serail schlug alles nieder."

Heute ist die Oper das Entzücken der Kenner und der rein gestimmten Gemüter. Sie ist für die Elite des Publikums. Offenbar war am Freitag auch nur die Elite unseres Publikums im Theater. Nur hatte ich geglaubt, sie sei zahlreich genug, ein Haus zu füllen. Das war ein Irrtum. Das Haus war nicht gut besucht.

Für den Rechnungsführer des Landestheaters entsteht die Frage: sind drei Operngastspiele für unsere Verhältnisse zu viel? Oder kann Mozart die Konkurrenz mit dem Zirkus nicht aushalten?

Die Sache ist vorbei, es lohnt nicht viele Worte darüber zu verlieren. Auch über die Aufführung soll nur kurz quittiert werden. Die Entführung ist, wie gesagt, ein musikalisches Lustspiel. Die Musik brachte uns die Aufführung teils gut, teils so.. so. Gut war vor allem die Wiedergabe der wundervollen Ouvertüre unter Herrn Cahnbleys Leitung, der ersten Opernouvertüre im modernen Sinne des Wortes. Gut waren auch manche Strecken in den Partieen des Belmonte, der Konstanze und des Osmin.

Das Lustspiel blieb uns die Aufführung schuldig. Die leichte graziöse Heiterkeit des sangesfrohen Wiener Brüutigams hatte nicht mit dem Saum ihrer duftigen Flügel die Vorstellung gestreift, die erdenschwer keuchte und in der unedel gesprochenen Sprechrolle des Bassa Selim etwas Blutwürstiges gewann. Und einen Osmin mit weniger Humor auszustatten, als es hier geschah, dürfte eine unlösbare Preisaufgabe sein.

Auch die Vermozartung des Werkes blieb uns die Aufführung schuldig. Es ist uns heute schwer vorstellbar, wie ein Genius wie Mozart, in dem kunstschwelgenden Wien, genötigt war, sich den Launen von Primadonnen und der Geschmacksflachheit eines hohen Adels und des nachbetenden Bürgertums der zahlungsfähigen Schichten zu fügen. Und doch war es so. Dieses kunstschwelgende Wien war nie der Freund der Kunstschaffer. Seine Größten, Mozart, Schubert, Grillparzer, Anzengruber, ließ es verhungern oder sich vergrämen. Es war immer nur der Freund der Kunstmacher, der Komödianten und Musikanten.

Auch Mozart mußte sich fügen. Der Drache, dem er bei der „Entführung" opfern mußte, war die „geläufige Gurgel der Cavalieri", der italienischen Primadonna, die die Konstanze sang. Auf ihrem Altar schlachtete er — zum Teil wenigstens — diese Partie. Er überlud sie mit sinn- und gefühlslosen Koloraturen, mit denen „die geläufige Gurgel" brillieren konnte.

Die besseren deutschen Bühnen haben hierin längst Wandel geschaffen. Sie haben ihre Aufführung vermozartet. Bielefeld noch nicht. Die Arie „Ach, ich liebte" im ersten Akt hatte ihren ganzen Schwanz von Floriturен beibehalten, bei denen man sich gar nichts denken kann; die „Martern aller Arten", mit denen die Cavalieri ihr Publikum bravourös regalierte (so was kann man nur fremdwörtlich ausdrücken), rumorten nach alter Weise; dafür war die innige, warm und weich empfundene Arie „Traurigkeit ward mir zum Lose" geopfert. Usw.

Wer aber gekommen war, fand dennoch sein Genügen. Denn der Genius leuchtet durch und beseligt auch durch Wolkenschleier. Otto Gilbert.

Römische Gräberfunde in Bonn. Bei Kanalarbeiten in Bonn ist dieser Tage ein römisches Gräberfeld angeschnitten worden. Es wurden die Schädel und sonstige Knochenreste von sechs Menschen gefunden. Bei den Skeletten befand sich eine Anzahl römischer Töpfe, die aber bei den Arbeiten zertrümmert wurden.

Bismarck-Feier auf der Grotenburg

Wie Frühlingsahnen liegt es über der Natur, als eine große Menschenmenge hinauf pilgert zur Grotenburg, um das Gedächtnis des großen Mannes zu ehren, der einst eine neue Epoche ungeahnter Größe für das deutsche Volk heraufführte.

Bismarck! An dem Stein, den dankbare Verehrung deutscher Männer dem Manne setzte, der seiner Zeit den Namen gab, sammelte sich wie alljährlich so auch in diesem Jahre die Bismarck-Gemeinde und schmückte jenen Stein mit dem Geloben, in Bismarckschem Geist treu zu stehen zum deutschen Volk und Vaterland.

Nach kurzen markigen Worten stieg die erste Strophe des Deutschland-Liedes gen Himmel. Dann fuhr Oberstudiendirektor Dr. Gregorius in seiner Ansprache fort: Als Fürst Bismarck am 20. März 1890 Abschied nahm von Berlin, erlebte die Reichshauptstadt Szenen, wie sie sie nie gesehen. Hunderttausende vereinten sich in dem Ausdruck ursprünglichster Begeisterung, die teils die Anerkennung der unvergleichlichen Leistungen der großen Mannes war, teils der Ausdruck der bangen Frage: Was soll nun werden? Alle waren verbunden mit diesem Mann von deutscher Art, deutschem Denken und Fühlen, der alles mächtig anzog, was deutsch war. Das Volk fühlte die treibenden Kräfte in diesem volkstümlichsten Deutschen: Treue Pflichterfüllung und Vaterlandsliebe, dessen ganzes Handeln der Ausdruck deutschen Wesens war. Ergreifend die schlichten Züge seines Wesens in der Liebe zur Natur, sein Zorn im Blick auf die Landkarte, die deutsches Land mit französischen Farben zeichnete, in seinem Verhältnis zu Österreich, über das er nach errungenem Sieg nicht Richter sein wollte. Wer Bismarck recht verstehen will, muß zurückgehen zu seiner deutschen Seele. Scharf geißelte er den alten deutschen Fehler, der alles Gute aus der Fremde holen will. Die Bismarcksche Verfassung, die auf der Einheit der Stämme beruht, hat reibungslos bestanden bis nach dem Weltkrieg. Heute regiert die Masse, damals ein Mann mit festem Wissen und überragender Einsicht, mit dem deutschen Gewissen, der allen Feinden die Spitze bot. Bismarck wirkt weiter: Der Ausbau der sozialen Gesetzgebung ist unbewußt die Anerkennung und Fortsetzung seiner Gesetzgebung.

Deutsche Männer und Frauen! Bismarcks Werk ist zerschlagen, aber noch glüht unter der Asche etwas von seinem Geist. Ihn gilt es zur Flamme zu entfachen, den wehrhaften Geist, der in der Wehrpflicht das schönste Recht jedes Deutschen sieht. In der Knechtschaft erzeugt sich ein knechtischer Sinn, das Gute u. Edle verkehrt sich in sein Gegenteil. Deutsche wollen wir sein! Mögen die Feinde noch so schwer ihre Hand auf unseren Nacken legen, wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf dieser Welt!

Als Antwort auf die zündenden Worte erklang unter den hohen Bäumen am Bismarckstein die Strophe: „Deutschland, Deutschland über alles, und im Unglück nun erst echt!"

Dann strömte die Menge in den großen Saal, der bald von dem Liede „Ich hab' mich ergeben mit Herz und mit Hand" widerhallte. Nach ernsten und frohen vaterländischen Klängen, die das Mozarteum spielte, hielt Herr Studienrat Grunewald (Bad Salzuflen) eine Festrede, in welcher er Otto von Bismarck als den unerreichten Meister der Politik kennzeichnete. Er war ein solcher, denn er wußte die großen bewegenden Gedanken seiner Zeit zu erfassen, zu durchdringen und sich zum Träger und Vollender dieser Gedanken zu machen. Der Redner warf sodann einen Rückblick auf die innere Entwicklung Bismarcks, die begleitenden Zeitumstände, die dieser Meister der Politik mehr und mehr benutzte, ausnutzte und meisterte bis zur schließlichen Vollendung des gewaltigen Werkes der Einigkeit des Deutschen Reiches.

Seit 30 Jahren ruht er im Grabe. Aber in seinem Geist und Denken steht Otto von Bismarck lebendig vor uns. Sein Glaube an die Größe des Vaterlandes möge auch in uns lebendig werden. Das Wohl des Staates war der einzige Kompaß seines Wirkens. Möchten auch wir so unsere Aufgaben, unser Ziel ins Auge fassen! Wir würden denen den Weg bereiten, denen es einst vergönnt sein wird, Deutschland zu neuer Kraft und Blüte emporzuführen.

Die Versammlung sang stehend das ganze Deutschland-Lied als Antwort auf die eindrucksvollen Worte. Herr Dr. Gregorius dankte dem Redner und faßte die Bedeutung der Stunde in knappe, treffliche Worte zusammen. Dann wurde zum Schluß das Bismarck-Lied von Paul Warncke gesungen:

„Ein Vorbild soll er sein und bleiben,
Von deutscher Kraft und deutscher Art!"

Bei Gebrüder Blumenfeld

Wie schon kurz erwähnt, war dem Detmolder Gastspiel des Zirkus der Gebr. Blumenfeld bei der Eröffnungsvorstellung ein voller Erfolg beschieden. Der Riesenbau, der an 3000 Menschen faßt, war bis auf den letzten Platz besetzt. Und was es hier zu sehen gab, erfüllte alle hochgespannten Erwartungen. Vor allem zeigte sich, daß im Zirkus Gebr. Blumenfeld, die von den Vorgängern, Vätern und Großvätern verpflanzte alte, gute Zirkustradition fortlebt; davon zeigte die ganze Aufmachung und flotte Abwicklung des umfangreichen Spielplans. In erster Linie sind es hier die vortrefflich gepflegten und in bester Schule dressierten Pferde, von denen der Marstall über 60 des edelsten Materials enthält. Alles zeugt von vornehmster, liebevollster Berufstreue. Herr Dir. Arth. Blumenfeld konnte denn auch stärksten Beifall ernten. Weiter gab es für die Schaulustigen Hagenbecks 22 Eisbären, deren Dressur Staunen erregte. Meisterhaft, was den gelehrigen Elefanten beigebracht ist, ebenso sah man dressierte Affen und deutsche Schäferhunde und sogar zwei Zuchtbullen in „hoher Schule" dressiert und geritten. An Reiter und Reiterinnen fehlte es ebenfalls nicht; da sah man die schon seit Jahren bei Gebrüder Blumenfeld tätige altrenommierte Reiterfamilie Cardinale, deren seit über einem Menschenalter geübte Reitkunst in dem humorvollen Jockeyakt mit dem tollen Reitknecht Johann ihren Höhepunkt fand und auch demonstrativen Beifall erntete. Unter den Spezialitäten zeigten die Japanischen Gaukler der Soya-Truppe hier noch nie gesehene Fuß- und Handbalancen und equilibristische Gipfelleistungen. Die ihre Vorführungen mit dem üblichen Geschrei vollführende Arabertruppe „Hassan" in ihren Pyramiden und Sprüngen, Bambuskünstlerinnen, Akrobaten, Jongleure und andere Schaunummer, lustige Clownsscherze vervollständigten den abwechslungsreichen, großen Spielplan. Ein Abend bei Gebr. Blumenfeld

20-25 000 Mk.
auf gute Sicherheit zu verleihen.
Schriftl. Offert. unt. Nr. 4649 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Junger Geschäftsmann sucht z. weiteren Ausbau seines Geschäftsbetriebes
2–3000 Mk.
gegen hypothek. Sicherheit u. hohe Verzinsung. Schr. Ang. u. Nr. 4677 a. d. Geschst. d. Ldsztg.

Schweineköpfe
m. dicker, durchwachs., fleisch. Backe, Postkolli nett. 9 Pfd. M 4,75
3 Pfd. Schweinekotelett. M 2,70
Bahnkübel netto 30 Pfd. M 11,70
3 Pfd. Extra-Rauchfleisch M 4,50
Mildester Käse
6 Pfd. gelbe Brote M 3,05
6 Pfd. rote Kugeln M 3,05
6 Pfd. Tilsiter M 7,20
6 Pfd. dän. Edamer M 7,20
6 Pfd. dän. Schweizer M 8,80
200 Stück Harzer Käse M 3,95
6 Pfd. Pflanzenmus M 4,40
ab Bortorf-Nachnahme
CARL RAMM
Bortorf (Holst.) Nr. 39 8.
3466

12 000 000
Anzeigen verkünden ständig, daß „Hauthelf" hilft bei Flechten, Pickel, Hautjucken, Ekzem, Schweiß, Haemorrhoiden, Beinschäden, Ausschlag, Krätze, Schuppen. Seit 15 Jahr 1 000 000 fach bewährt. 75, 100, 150 Gr. Packung RM. 1.50, 2.-, 3.- Auch Versand. (5131
Drogerie Danjes, Lange Str. 5

Wir bieten Ihnen eine unübertroffene Auswahl

Gute Qualitäten bei größter Preiswürdigkeit

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen

Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten



Kostüme aus mod. Ripe, Kasha und Shetland, elegante Formen ... 75.-, 55.-, 45.- 29.50

Damen-Mäntel Mäntel aus schön. Fantasiestoff, jugendl. Form 1950, 15.- 12.50
Mäntel aus Ia. Wollripe, eleg. Formen, mod. Farb. 35.-, 29.- 25.00
Mäntel aus eleganten Herren-Stoffen in eleganter Passenform 45.-, 39.- 29.00

Seide Helvetia-Seide, reine Seide in allen Modefarben, mtr. 3.75 2.90
Eolienne 100 cm breit, Wolle mit Seide, mtr. 5.80 3.90
Crêpe de Chine 100 cm breit, reine Seide, in ca. 50 modern. Farben 7.80 5.80
Kunstseiden in entzückenden Mustern mtr. 1.95. 1.50 1.00

Kleider aus Ia. Rein-Woll-Ripe, Pantrikot, Velouffine u. Crepe de China, entzückende Macharten, 95.-, 55.-, 45.-, 29.- 19.50

Kleiderstoffe Epinglé u. Wollripe 130 cm breit, in sämtl. Modefarben 7.80, 6.80 5.50
Krepp-Royal 140 cm breit, Ia. reine Wolle mtr. 9.80 5.90
Prima Mantelstoffe in allerbester Qualität, 140 cm br., reine Wolle, 8.80 4.90

Seidenhaus Koopmann Franz Müller, **Detmold**

Frühling! Frühling!



Welche Mutter möchte am Waschfaß sich plagen und mühen, wenn liebe Kinderärmchen betteln: „Mutchen, es ist so schön draußen, willst Du nicht mit uns gehen?" Die zeitgemäß denkende Mutter kann sich und den Kleinen die Freude machen: Sie hat ja Persil, den unvergleichlichen Helfer, der ihr das Waschen fast abnimmt! Wirklich: mit Persil waschen ist eine wundervolle Sache.

Frauen wascht mit Persil!

Bekanntmachung.
Die Besitzer von Tauben werden darauf hingewiesen, daß nach der Verordnung über das Einsperren von Tauben während der Saatzeit vom 15. 4. 1915, die Tauben in der Zeit vom 1. 4. bis 1. 5. jeden Jahres eingesperrt zu halten sind. Zuwiderhandlungen werden bestraft.
Lage, den 1. April 1927.
Der Magistrat. Gierlichs.

Oberförsterei Langenholzhausen.
Fichten-, Kiefern-, Weymouthskiefern-, Lärchen-, Eichen-, Buchen-, Birken-, Erlen-Nutz- und Brennholz-Verkauf.
Am **Donnerstag, dem 14. April,** soll von morgens 10 Uhr ab in der **Kortschen Gastwirtschaft in Heidelbeck** nachbenanntes Holz versteigert werden: (4641
Försterei Heidelbeck (Förster Stroteich, Fernruf 109 Amt Hohenhausen):
Distrikt 8a (Echternwald): Nr. 4610—4678, 4681—4725, 4752—5128, 5134—5141, 5143 bis 5144, 5146—5150, 5152—5159=491 Stck. Fi.-Nutzh. mit 163,99 fm, 2 Stck. Lä.-Nutzh. mit 0,73 fm, 20 Fi.-Stg. 1.—3. Kl., 4 rm Fi.-Nutzkpl. u. 5,25 rm Fi.-Br.-Knpl. Distr. 8b dsf.: Nr. 5160—5253, 5255—5260, 5262 bis 5264, 5266—5286 = 94 Stck. Fi.-Nutzh. mit 17,98 fm, 6 Stck. Lä.-Nutzh. mit 1,15 fm, 3 Stck. Kie.-Nutzh. mit 1,03 fm, 84 Fi.-Stg. 1.—4. Kl., 1 rm Fi.-Nutzknpl., 2,75 rm Fi.-Br.-Knpl. u. 0,5 rm Erl.-Br.-Knpl. Distr. 8f: Nr. 4604—4606 = 0,75 rm Kie.-Br.-Knpl. u. 0,5 rm Bu.-Br.-Knpl. Distr. 5c: (Dreihermkensgrund): Nr. 6815—6855, 6959 bis 6975, 7026—7037, 7225—7295, 7297 bis 7301, 7303, 7306—7322, 7326—7347, 7350 = 144 Stck. Fi.-Nutzh. mit 29,30 fm, 314 Fi.-Stg. 1.—5. Kl., 17 Stck. Lä.-Nutzh. mit 4,61 fm, 12 Weymouthskiefern-Nutzh. mit 6,12 fm, 1 Stck. Bi.-Nutzh. mit 0,26 fm, 13,5 rm Nadelholz-Br.-Knpl., 3,5 rm Ei.-Br.-Knpl., 80 rm Ei.-Astrsg., 1 rm Bu.-Klb., 2 rm Bu.-Knpl., 4,25 rm Bu.-Br.-Knpl. Distr. 6b (Schierenbent): Nr. 4534—4538, 4541—4546 = 4,25 rm Bu.-Br.-Knpl. u. 12 rm Bu.-Astrsg. Distr. 9d (Brennigen): Nr. 5776—5804, 5806—5810, 5813, 5815 bis 5822 = 2 Stck. Lä.-Nutzh. mit 0,55 fm, 4 Stck. Fi.-Nutzh. mit 1,14 fm, 16 Fi.-Stg. 1.—3. Kl., 7,5 rm Ei.-Nutzknpl., 0,5 rm Bi.-Nutzknpl., 0,5 rm Erl.-Nutzknpl., 1,5 rm Ei.-Br.-Knpl., 2,75 rm Bu.-Br.-Knpl., 3,25 rm Kie.-Br.-Knpl. u. 7 rm Ei.-Astrsg. Distrikt 10a (Ruschenbent): Nr. 6336—6452, 6462 bis 6558, 6601—6602, 6645—6727, 6729 bis 6754 = 209 Stck. Fi.-Nutzh mit 62,71 fm, 23 Stck. Lä.-Nutzh. mit 9,42 fm, 2 Weymouthsk. mit 1,36 fm, 271 Fi.-Stg. 1.—5. Kl., 3,25 rm Fi.-Br.-Knpl., 3,5 rm Kie.-Br.-Knpl., 1,25 rm Erl.-Br.-Knpl., 1,5 rm Ei.-Br.-Knpl. u. 15 rm Ei.-Astrsg. Distr. 10b: Nr. 5894—5897 = 3 rm Ei.-Nutzknpl. Distr. 10c: Nr. 5900—5923, 5948—5996, 6007 bis 6065, 6141—6167, 6177—6189, 6191 bis 6217, 6220—6226, 6228—6231, 6234 bis 6237, 6239—6243 = 159 Stck. Fi.-Nutzholz mit 34,98 fm, 5 Stck. Lä.-Nutzh. mit 1,86 fm, 5 Stck. Kie.-Nutzh. mit 3,09 fm, 3 Stck. Ei.-Nutzh. mit 0,86 fm. 120 Fi.-Stg. 1.—3. Kl., 3 rm Fi.-Nutzknpl., 4,25 rm Fi.-Br.-Knpl., 0,5 rm Ei.-Br.-Knpl. Distr. 10e: Nr. 1050—1159, 485, 490—491 = 2,5 rm Ei.-Nutzh., 0,5 rm Bu.-Nutzknpl., 18,5 rm Ei.-Br.-Knpl., 458 rm Ei.-Astrsg. Distrikt 10i: Nr. 6265—6284 = 16 Stck. Fi.-Nutzh. mit 4,97 fm, 3 Fi.-Stg. 1. Kl., 2 rm Fi.-Nutzknpl. Distrikt 11a b (Ruschenbent): Nr. 6771—6806, 6808—6813 = 3 Stck. Kie.-Nutzh. mit 0,63 fm, 18 Stck. Lä.-Nutzh. mit 2,41 fm, 26 Lä.-Stg. 1.—2. Kl., 0,5 rm Ei.-Nutzknpl., 5 rm Nadelh.-Nutzknpl., 1,5 rm Ei.- u. Bu.-Br.-Knpl., 3 rm Ei.-Astrsg., 1,75 rm Fi.-Br.-Knpl. Distr. 11b: Nr. 1396—1410, 1413, 1415—1418, 1420—1440 = 2,5 rm Erl.-Nutzknpl., 1 rm Lä.-Nutzknpl., 2,5 rm Ei.-Br.-Knpl., 105 rm Ei.-Astrsg., 1 rm Erl.-Br.-Knpl. Distrikt 13b (Küchenberg): Nr. 1442 bis 1478, 1480—1490 = 7 Fi.-Stg. 3.—4. Kl., 9 rm Nadelh.-Nutzknpl., 1 rm Nutzsch., 0,75 rm Kie.-Br.-Knpl. Distr. 7b (Heidbringsberg): Nr. 2357—2364, 2376—2382, 2388—2390 = 7 rm Fi.-Br.-Knpl., 0,5 rm Fi.-Nutzknpl., 35 rm Fi.-Stg.-Asg. Distrikt 4q c f (Cordschüttenberg): Nr. 2470—2473 = 1,75 rm Fi.-Br.-Knpl. Distr. 3d (Echternwald): Nr. 4159—4160 = 0,75 rm Erl.-Br.-Knpl. Distr. 3c: Nr. 4194—4197, 4199 = 9 rm Eichen-Astrsg., 0,5 rm Ei.-Br.-Knpl. Distr. 9b: Nr. 3256—3260 = 4,25 rm Fi.-Br.-Knpl. Distr. 9e: Nr. 3453—3454 = 0,5 rm Fi.-Nutzknpl., 0,5 rm Fi.-Br.-Knpl.

Fürstliche Oberförsterei Siekholz.
Brennholz-Verkauf
Donnerstag, 7. April, vorm. 10 Uhr, in der Gastwirtschaft Ruh, Siekholz:
Hainberg 22f, b, 18 = 343 rm Buchenscheit u. Knpl., 186,00 rm Reiserknpl. Nr. 1450 bis 1479, 1487—1559, 1690—1735, 1823 bis 2018. Abt. 9b, 10a. 15 Buchenhausen Nr. 1801—02, 2448—2460 Abt. 15: 3 Buchhausen Nr. 2301—2303. Abt. 19a b, 14e, 21a: 51 Buchen- u. Fichtenhausen Nr. 681 bis 688, 695—699, 1299, 1498, 2047—74, 2098—2106. Abt. 7 Widdelse: 6,25 rm Eichenknpl., 4½ Eichen-Haufen Nr. 2030—38. Winterberg 14a: 101 rm Buchenscheit u. Knpl. Nr. 980—998, 1014—1035, 1050—1059, 1065—107:. Siekholz am Terse. 14 Eichen-Haufen und 18 rm Ei.-Reiserknpl. Nr. 732 bis 740, 854—867. Schanze 36a: 3,75 rm Ei.- u. Eichenknpl. Nr. 4117—4121. Rehberg 12,75 rm Buchenscheit u. Knpl. Nr. 4102 bis 4116. Außerdem 67 rm Fichtenknpl. in verschiedenen Abteilungen. (4643

Oberförsterei Sternberg.
Fichten-, Kiefern-, Eichen-, Eschen-, Buchen-Nutzholz-Verkauf und Buchen-Brennholz-Verkauf.
Am **Freitag, 8. April l. J.,** vormittags **10 Uhr,** sollen in Bolhöfers Gastwirtschaft in **Pöstingsfeld** aus der **Försterei Pöstingsfeld** (Förster Brakemeier das.) versteigert werden:
A. Brennholz:
Kallentruper Berg: Nr. 50—64 Buchen = 15 Hfn. Dchsft.-Rlg.. **Rehberg:** Nr. 341—343: Kiefern = 3 rm Knpl. ungef.
B. Nutzholz:
Simkeregge 35b: Nr. 498—677 (in den Losen 498—521, 522—545, 546—569, 570 bis 593, 594—617, 618—641, 642—665, 666—677): Fichten = 177 Stck. mit 61,10 fm, 3 Stg. 1. Kl.; dsf.: Nr. 897—982 = 76 Stck. Nutzh. mit 20,89 fm, 10 Stg. 1. bis 3. Kl.; dsf. 36b: Fichten: Nr. 840—896 = 49 Stck. Nutzh. mit 15,03 fm, 10 Stg. 1. bis 3. Kl. **Schierenegge:** Fichten: Nr. 1—74 = 75 Stck. Nutzh. mit 29,34 fm. Nr. 79—92, 100—115 = 81 Stg. 1.—3. Kl., 20 Stg. 4. Kl., Nr. 94: Lärchen: 1 rm Nutzknpl. ungef., Eich.: Nr. 95—98 = 3 Stck. Nutzh mit 1,54 fm, 0,25 rm Nutzknpl. ungef. **Batthaus:** Buchen: Nr. 1 u. 3 = 2 Stck. Nutzh. mit 3,45 fm, Nr. 2 u. 4 = 4 rm Nutzscheite, Eichen: Nr. 7—19, 700—706 = 20 Stck. Nutzholz mit 30,74 fm **(darunter 1 Stck. = 8,85 fm),** Nr. 707—717 = 10,5 rm Nutzscheite, Eichen: Nr. 240—242, 245—246 = 4 Stck Nutzh. mit 3,37 fm. 1 rm Nutzscheite, Ulmen: Nr. 243 bis 244 = 2 Stck. Nutzh. mit 2,13 fm. **Kallentruper Berg:** Weistannen: Nr. 1—25, 40—42 (ein Los) = 24 Stck. Nutzh. mit 3,74 fm, 7 Stg. 1.—3. Kl., Lärchen. Nr. 26—34 = 2 rm Nutzknpl. ungef., Kiefern: Nr. 35 bis 39 = 5 rm Nutzknpl. ungef., Akazien: Nr. 45—46 = 0,75 rm Nutzsch., 1 rm Klb. ungef. **Rehberg:** Kiefern: Nr. 346—348, 367 = 4 Stck. Nutzh. mit 1,69 fm, Fichten: Nr. 362—364, 368—372 = 8 Stck. Nutzh. mit 1,88 fm, Nr. 349—361, 365—366 = 89 Stg. 1.—3. Kl., 10 Stg. 4. Kl., Eichen: Nr. 340 = 0,5 rm Nutzknpl. ungef. (4640

Oberförsterei Schieder
Am **Montag, dem 11. April 1927,** morgens 10 Uhr, soll im **„Deutschen Haus"** in **Schieder** nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden.
1. Försterei **Brakelsiek: Fichten:** Distrikt **Buchenbusch 84c:** Nr. 8891—9280 = 59 Stck. Nutzh. mit 11,22 fm, 118 Etgn. 1. Kl., 132 Etgn. 2. Kl., 85 Etgn. 3. Kl., dsf. 95a: Nr. 7699—8345 = 120 fm **Fichtenbruchholz.** (Das Holz wird in Losen von 8—15 fm ausgeboten.)
2. Försterei **Elberingen:** Distr. **Schnittberg 93b:** Nr. 81—84 = 4 Stck. **Eichen**-Nutzholz mit 1,78 fm, Nr. 96—98 = 3 Stck. **Tannen**-Nutzh. mit 0,46 fm, 1 Stg. 1. Kl., Nr. 111 bis 117 = 7 Stck **Eichen**-Pfahlholz, dsf. Nr. 87—99 = 9 Stck. **Fichten**-Nutzh. mit 3,29 fm, Nr. 101—102 = 1 rm Klob., dsf. 105b: Nr. 1591—1598 = 8 Stck. **Lärchen**-Pfahlholz mit 2,27 fm.
3. Försterei **Glashütte:** Distr. **Sandkuhle 28c:** Nr. 1003—1004, 1009 = 3 Stck. Eichen-Nutzh. mit 3,06 fm.
4. Försterei **Schieder: Am Schloßgarten** (Eiskeller): Nr. 75—87, 116—134 = **Eschen:** 2 rm Nutzsch., 3,5 rm Klob., 15 rm Astrsg., **Ahorn:** 3,5 rm Nutzscheit, 12 rm Klob. u. Knpl., 55 rm Astrsg. **Linden:** Nr. 65—71, 88—91, 134 = 7 Stck. Nutzholz mit 4,09 fm, 1,5 rm Nutzscheite, 10 rm Astrsg., Nr. 72—73 = 2 Stck. **Kastanien-Nutzholz** mit 0,55 fm, Nr. 74 = 1 Stck. **Fichten**-Nutzholz mit 0,43 fm. (4692

Steuerberater.
Angesehene, erfahrene Persönlichkeit, von tadellosem Rufe, mit guten Beziehungen, von Kreditfirma gesucht. (4681
Gefl. Zuschriften erbeten unter A. D. 72 an Ala, Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.

Auto-Karosserien sowie abn. Aufsätze
liefert in erstklassiger Ausführung unter günstigen Bedingungen
Karosseriewerk Jacobi
Gegr. 1820 11242.1
Hannover, Falkenstraße 16/20.

Peru-Guano
(Fällhorn-Marke) eingetroffen
Aug. Adams
Fernsprecher 72. Fernsprecher 72.

Räherinnen
geübte
für Maler-Kittel
„ Konditor-Jacken
„ Friseur-Jacken
„ Aerzte-Mäntel
gesucht
Zu melden bei unserem Lieferwagen in Lage am Dienstag, 5. April, vorm. von 10—12 Uhr.
Hotel „Reichskrone"
L. Stein & Co.
Herrenkleiderfabrik
Bielefeld
Marktstraße 25

Zwei verschiedene **Schlafzimmer-** und eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eiche, innen Mahagoni, poliert, sowie eine schwere Küchen-Einrichtung in Kiefer, alles erstkl. Arbeit, hat abzug.
Heinrich Noog
Tischlermstr., Horn i. L.

Inserieren bringt Gewinn
Möbel Osterkrüger
Friedrichstr. 9
9325

Seit Jahren leiden Sie
an Nerven-, Rheuma-, Gicht-, Herz-, Kopf-, nerv. Magenleiden usw. speziell auch in ganz veralteten Fällen, habe ich bisher die besten Erfolge gehabt. Als Spezialität behandle ich: Epilepsie, Wassersucht jeder Art, Fallsucht, — Nerven- und Geisteskrankheiten, Schreib- u. Mischerkrampf, Zittern, Ermüdung beim Schreiben, Bandwurmkrankheit usw. Das alles beachten Sie nicht oder nicht mehr.
Weil Ihnen niemand helfen konnte, **Weil** Sie nicht wissen, welch schreckliche Folgen das für Sie hat!
Durch die natürliche Kraft des **Magnetismus und anderer Naturheilmethoden** können Sie von Ihren Leiden befreit werden. Horchen Sie nicht auf Neider und Verleumder, vertrauen Sie mir.
Mäßiges Honorar! — Kommen Sie, vielleicht könnten auch Sie Heilung finden.
Dankschreiben und Zeugnisse in großer Menge stehen bei freier Einsicht zur Verfügung. — Jede Auskunft nach auswärts kostenlos, nur Rückporto ist beizufügen.
Elektr.-Magnetopathisches Naturheilinstitut
H. Springer
Detmold Alleestraße 1
gegenüber Hotel „Lippischer Hof". Sprechstunden täglich 9—12 u ½3—5 Uhr. Sonn- und Feiertage 10—12 Uhr. Auf Wunsch Hausbesuch.

Homöopathie Original Dr. Schwabe Leipzig
Homöopathie und Biochemie Original Schwabe
Unsere versiegelten Originalpackungen sind erhältlich in **Detmold:** Hofapotheke. **Lemgo:** Neue Apotheke. **Salzuflen:** Kur- und Thermalbad-Apotheke. **Schötmar:** Bismarck-Apoth., **Leopoldshöhe:** Apotheke. **Oerlinghausen:** Apotheke. **Blomberg:** Apotheke. **Barntrup:** Einhorn-Apotheke, **Varenholz:** Apotheke.
Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange unter Bezugnahme auf diese Zeitung kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29
Größte und älteste rein homöopath. Fabrikationsstätte mit biochem. Abteilung
Gegr. 1866 Gegr. 1866

Geschäfts-Eröffnung!
Dem geehrten Publikum von Detmold und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause
Lange Str. 27
in Detmold am Montag, dem 4. April d. J., eine neue Filiale meiner Konfitüren-Fabrikate eröffne und mein Unternehmen dem Wohlwollen aller Kreise empfehle.
Eigene Fabrikate in Pralinen, Bonbons und sonstigen Konfitüren.
Stets frische Waren in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen. Kakao, Schokoladen, Keks in den besten Marken.
ff. Präsent-Packungen.
Hochachtungsvoll
Otto Bahn
Konfitüren-Fabrik in Hannover
Filialen in Hannover, Hildesheim, Hameln Goslar und Detmold

In jeder gewünschten Gewichts-Auflage **Dauerhafteste Neu- und Wieder-Versilberung** von Messing- u. Alpaca-Bestecken Löffeln, Hotel-Tafelgerät, allen Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen. (9349
Alle Reparaturen
Ernst Thalheim
Detmold, Lange Str. 3

Obstbäume Rosen
Beerensträucher und Heckenpflanzen empfiehlt (3048
Hermann Stüwe
Landschaftsgärtner
Marienstraße Nr. 36

Bettfedern und Daunen
Ia. weiße Ware importiere ich selbst, daher so preiswert.
Betten - Spezialhaus
August Noltemeyer
Bösingfeld. (1700

Bauperiode 1927
Wenn's grünt in Feld und Auen, Dann ist es Zeit zum Bauen.
Ideales Baugelände
in freier Lage Detmolds, Nähe Mittelpunkt der Stadt, ist preiswert und unter günstigen Bedingungen, ganz oder geteilt, abzugeben. Größe ca. 3200 qm. Gefl. schriftl. Angebote unter Nr. 2039 an die Geschäftsstelle der Landes-Zeitung.

Büroverlegung!
Ab 1. April befinden sich unsere Büros im Gebäude der Handwerkskammer
Paulinenstr. 16!
Lippische Buch-, Steuerberatungs- und Treuhandstelle
Detmold Fernruf 416.

Gardinen und Rolos
neueste Spannstoffe, Meter 4.50 3.75 3.25 2.25 1.50, Rolokköper 80/100 cm, Mtr. 1.50 1.20 u. 95 Pf., Madras- und Künstlergarnituren Fenster 19— 14.50 11.— 8.75 und 6.— Mark
Uebergardinen und Stoffen empfiehlt
Ad. Siekmann, Lage, Lange Str. 161a

Zentralheizungen

Warmwasser-Bereitungen in jeder Art und Größe führt seit 1902
Detmolder Zentral-Heizungs-Bauanstalt
Franz Glunz
Etagenkessel Detmold. Telefon 293.

Fritz Möller
Gegr. 1894
Detmold: Paulinenstrasse 34
Erstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.
Fertig am Lager:
Herren-Anzüge | **Sport-Kleidung** | **Herren-Mäntel**
Kleidung für junge Herren und Knaben
Gestrickte Knaben-Anzüge und Sweater
Erstklassige Stuttgarter Fabrikate
Maßabteilung - Reiche Auswahl **mod. Stoffe**
Anfertigung **unter Garantie** für guten Sitz

Lohnschnitt
sowie Schneiden von Brennholz über-immt
Lauenstein & Schüring
Sägewerk (1566
Lange Str. 1 **Lage i. L.** Telefon 128

Elektr. Anlagen
Motoren 6273
Reparaturen
Wilhelm Schmidt
Paulinenstr. 49 Tel. 234

Neue Damen-Moden



Täglich Neueingänge in Damen-Mänteln, Kleider, Kostümen u. Kinderkonfektion

ALSBERG

Detmold

Circus Blumenfeld — **Zoologischer Garten** — **Detmold Marktplatz**

enthält 22 Eisbären, 4 Riesenelefanten, Braun-, Nasen- und Kragenbären, Löwen, Tiger, Leopard, Hyäne, Füchse, Dachse, Stachel- u. Wildschwein, Känguruh, Affen, Lamas, Hirsche, Maulesel, Pferde, Zwergpferde.

Geöffnet: Täglich 10—6 Uhr. Preis: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Geschlossene Schulgruppen Ermäßigung.

Dauernd: Eisbären im Badel

Landestheater

Sonntag, den 3. April abends 7.45 Uhr: Letzte Schwankaufführung

Der Weg zur Hölle

Mittwoch, 6. April abends 7.30 Uhr (47. Abonnement)

Die große Schauspiel-Neuheit!

Der Diktator

Schluß der Spielzeit am 10. April.

Frische Quelle Hiddesen

Heute nachmittag ab ¼4 Uhr:

Kaffee-Konzert.

Heute

Großer Ball

bei Gastw. Sigges Remmighausen

Nachtigall b. Lage

Sonntag, 3. April:

Konzert und Tanz

Bildungsverein

Donnerstag, 7. April, 8¼ Uhr abends, Evangel. Vereinshaus: Dr. Neumann-Hofer:

Theorie und Praxis des Bühnenbetriebes

Eintritt: Mitgl. frei, Nichtmitglieder 1 M.

Jules Romains: Der Diktator

Preis Mk. 3.—

Vorrätig in der Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung, Detmold.

CIRCUS BLUMENFELD

Detmold, Marktplatz

Sonntag 3 x

10—12½ Uhr:

Öffentliche Probe mit Kinderreifen!

Erw. 50 Pfg. und Kinder 30 Pfg.

Für Probenbesucher ist 10—12½ Uhr Tierschau frei

3½—5¼ Uhr:

Fremden- und Familien-Vorstellung

Kinder halbe Preise!

8 Uhr:

Prunk-Vorstellung

Zoologischer Garten **Eisbären im Freibad** ab 10 Uhr dauernd geöffnet.

Der große Spielplan! Die kleinen Preise!

Montag 8 Uhr:

Abschieds-Vorstellung

Circus Blumenfeld

Während der Vorstellungen

Fahrrad-Annahme

im Gasthof „Zur Krone".

Zündapp - Motorräder

(Einheitsmodell)

Triumph - Motorräder



3 und 4 PS, sofort ab Lager lieferbar.

Mehrere gebrauchte Motorräder billigst unter günstigen Bedingungen. (4012

Gebrüder Mariss

Bismberg i. L. Fernsprecher 42.

Freim. Feuerwehr Detmold

Montag, 4. April 1927, pünktlich abends 8 Uhr

Uebung

Das Kommando.

Bielefelder Verkehrsverein

Sonntag, 3. April, abends 7 Uhr, bei Gastwirt Schuckenböhmer:

Generalversammlung

Es wird dringend gebeten, daß sämtliche Mitglieder erscheinen.

4700) Der Vorstand.

Große Auswahl in erstkl.

Fahrrädern

Adler, Anker, Brennabor und Wittler, unter Vorkriegspreisen.

Spezialräder mit extra starken, rostfr. Speichen, von 65.50 Mk. an.

Motorräder

Zündapp und Harley-Davidsohn. Ersatzteile preiswert. Reparaturen prompt und gut. (3059

Fritz Stegelmann

Sage, Fernsprecher 119

Werkstätte Petri

Detmold (9570

Aufzeichnen, Anfangen künstl. Handarbeiten, Jacken, Kinderkleider

Unterricht in Handfertigkeiten.

Bettfedern-Reinigungsanstalt Alexander Bruns

Bruchstraße 26

Telephon 709

reinigt alle Tage Betten in bekannter vorzüglicher Ausführung

Inlets u. Fe...

Betten stets ... er auf ... 12475

Ge... 1906

Betten werden gereinigt und abgeliefert. Ich bitte um rechtzeitige Benachrichtigung.

Allegander Bruns.

3-To.-Lastwagen

Fabrikat Hille, fahrbereit, sehr preiswert abzugeben. (4523

Ernst Moser, Konservenfabrik

Hiddesen

Ausbildung für Töchter

gewährt die

Evangel. Schulgemeinde Hermannswerder

(Hoffbauer-Stiftung) bei Potsdam 93.

Vom Säuglingsalter bis zur Univ.-Reife (Oberlyzeum neuen Stils)

Frauenschule mit anschließendem Lehrgang für Hauswirtschaft und Handarbeit.

Bildungsstätte für Geist und Gemüt. Körperliche Ertüchtigung durch Spiel und Sport in reizvoll gelegener Landschaft inmitten von Wald und Wasser. (3406

Gasthof „Zum Klüt" b. Detmold

Besitzer H. Wierichen

Großes Preiskegeln

Sonntag, den 3. April, von 2 Uhr bis 12 Uhr, bis Ostermontag, 18. April einschl., von 2—12 Uhr.

1. Preis 100 M. 3. Preis 50 M.
2. Preis 75 M. 4. Preis 30 M.
5. Preis 20 M. — Tagespreise

Das Lokal ist mit Postomnibus leicht zu erreichen

Einj.-Abitur Institut Boltz Ilmenau, Thür. (3819)

Lippisches Landeskonservatorium e. V., Detmold

BEETHOVEN-FEIER

Dritter (letzter Abend)

am Montag, dem 4. April 1927, um 8 Uhr, im großen Saale des Gesellschaftshauses, Detmold.

Mitwirkende: Herren v. Neumann (Violine), Wilke-Herford (Cello) und August Weveler (Klavier)

1) Violin-Sonate A-Moll
2) Cello-Sonate A-Dur
3) Trio D-Dur (Geister-Trio).

Preise der Plätze: M 2,40, M 1,80, M 0,70 (sämtlich numeriert).

Vorverkauf in den Buchhandlungen Knöner und Luve.



Matrosen-Kleidung

Orig. Kieler Anzug 15.50
guter Kieler Melton, für 3 Jahre, „Pillau"

Orig. Kieler Anzug 22.50
reine Wolle, Melton für 3 J., „München"

Orig. Kieler Anzug 26.00
reine Wolle, Melton, für 3 Jahre, „Berlin"

Kiel. Knaben-Pyjack 12.00
Melton, mit Serge gefüttert, für 3 Jahre

Kiel. Knaben-Pyjack 19.00
Melton, mit Serge gefüttert, für 3 Jahre

Kieler Knab.-Pyjack 25.00
Tuch, mit Serge gefüttert, für 3 Jahre

Bleyles Knaben-Anzüge u. Sweater in großer Auswahl

Erich Laurenstein

Größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Kleidung

Detmold, Bruchstraße 14

SALAMANDER SCHUHE, DAS SCHÖNSTE OSTERGESCHENK



Alleinverkauf für Detmold Bruchstraße 39 **Hamann**

Mitteilung

Um Irrtümer zu vermeiden, möchte ich den geehrten Bewohnern von Detmold die Mitteilung machen, daß auch von mir auf dem neuen Friedhofe alle Arbeiten an den Gräbern, sowie Pflege derselben übernommen werden. (4689

Hermann Nobbe

Gärtnerei am Friedhof

Es gibt nur **eine** Möglichkeit bei Anschaffung eines Gasherdes



Qualität mit **Preiswürdigkeit** zu verbinden, nämlich durch Kauf eines

Imperial-Gasherdes

Garantie für tadelloses Funktionieren!

Auf Wunsch 10 monatliche Ratenzahlung

Besichtigen Sie zwanglos meine Ausstellung, Lange Str. 93.

Aug. Meyer Eisenhandlung



Billige Bettfedern

Nur gut füllende Sorten.

1 Pfund graue, geschlissene Mk. 1.50, halbweiße Mk. 2.—, weiße Mk. 2.50, bessere Mk. 3.— und Mk. 3.50, daunenweiche Mk. 4.— und Mk. 5.—, beste Sorte Mk. 6.— und Mk. 7.—. Versand portofrei gegen Nachn.: Umtausch oder Rückgabe gestattet. Umtausch a. m. Kosten gestattet. Benedikt Sachsel, Marktoberdorf (Bahn Nr. 63. 250

Technikum Lemgo in Lippe

Höhere technische Lehranstalt. (10060

Abteilung I Maschinenbau, Elektrotechnik

Abteilung II Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau.

Staatskommissare. Programme frei.



Unserer verehrten Kundschaft und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß wir unseren Betrieb heute von Pivitsheide nach

Detmold Orbker Straße 39

(Nähe des Güterbahnhofs)

verlegt haben und bitten hierdurch höfl., uns das bisher erwiesene Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Wir versichern, daß wir noch mehr wie bisher bestrebt sein werden unsere Kundschaft in jeder Beziehung prompt und gut zu bedienen.

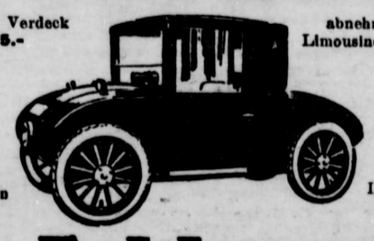
Detmold, den 1. April 1927.

Oskar Pfau & Co.

Fernsprecher 176 **Sitzmöbelfabrik** Fernsprecher 176

HANOMAG

offen mit Verdeck 2175.- abnehmbare Limousine 2500.



Liefer-wagen 2300.- Limousine 2375.-

Karl Feldmann

Bruchstr. 35 DETMOLD Telefon 721

Ein Hundertjähriger



Ist mein Peter und nimmt noch gern seinen Reichel's Wacholder-Extrakt „Marke Meister", der ihn weiter frisch und munter erhält. — Bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Katarrh, Influenza, Grippe, Asthma, Lungenleiden, Unter tausenden Zeugnissen wieder ein Beweis für den Heilwert dieses von der Natur heilkräftigsten Heilkräutern, wie die wohltätigen Säuren und Bitterstoffe, ausgewählter, Mut und Galle reinigt und bei Stoffwechselkrankheiten, Abmagerung usw. Gicht, Ischias, Verstopfung, Hämorrhoiden, Nieren- und Blasenleiden vielfache Anwendung findet. Es trocknet, erhältlich, aber stets nur in Originalflaschen mit Marke Meister und der Firma Reichel, Berlin SO. Elisabethufer 4. Wer daher sein Leben verlängern will

nimmt Reichel's Wacholder

Gesetz. Handelsk. gesch. 10. 5. 1925

№ 79 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonntag, 3. April 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. Herausg.: Gottfr. Stiercke. Verantw. Redakteur: Erich Meinhard, für den lokalen Teil: W. Schmiedekamp, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 12 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 40 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7660. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 21, 24 u. 46. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Amt Schötmar

Bexten, 2. April. Am Donnerstag fand in der Schule zu Bexten die Prüfung der Schüler statt. Der Schulvorstand und auch der Schulausschuß war fast vollzählig erschienen. In den Leistungen der Schüler war gegen die Vorjahre ein guter Fortschritt zu verzeichnen. Die Tätigkeit der Schülerinnen in der Handarbeit verdient besonders hervorgehoben zu werden. Den zur Ansicht ausgelegten Arbeiten wurde volle, wohlverdiente Anerkennung zuteil.

Lage

— **Erhebungen über die Säuglingssterblichkeit.** Uns wird geschrieben: „Bekanntlich wird von der Sachverständigenkommission für die Bekämpfung der Kindersterblichkeit beim Hygiene-Komitee des Völkerbundes für eine Reihe von Ländern eine Erhebung über die Ursachen der Säuglingssterblichkeit veranstaltet. In Deutschland findet diese Erhebung u. a. auch in Lippe als einem Lande mit besonders niedriger Sterblichkeitsziffer statt. Die Durchführung geschieht durch eingehende Einzelerhebungen, die unter Leitung der Kreisärzte den Fürsorgerinnen übertragen worden sind. Mit den notwendigen Ermittelungen werden die Fürsorgerinnen in den nächsten Tagen beginnen. Um ein reibungsloses und schnelles Arbeiten zu ermöglichen, ist ein verständnisvolles Entgegenkommen der Bevölkerung dringend erwünscht. Die Bürgerschaft wird daher gebeten, bei Vornahme der umfangreichen Feststellungen keine Schwierigkeiten zu verursachen und bereitwilligst jede gestellte Frage richtig und vollständig zu beantworten. Die Maßnahme ist für die Belange der Gesundheitsfürsorge von so großer Bedeutung, daß ihr auch in der Oeffentlichkeit allseits besonderes Interesse entgegengebracht werden muß."

Amt Lage

Pivitsheide, 2. April. Am heutigen Sonntag findet nachmittags um 5 Uhr wieder die monatliche Bibelstunde in der Schule statt. Im Anschluß daran wird diesmal auch eine Abendmahlsfeier gehalten werden, zu der die älteren Personen, denen der Weg nach Stapelage zu beschwerlich ist, freundlich eingeladen sind.

Orbke, 3. April. Geschäfts-Jubiläum. Schneidermeister Karl Wöhning konnte am 1. April auf ein 25jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken, wozu wir ihm nachträglich die besten Glückwünsche aussprechen.

Amt Hohenhausen

Talle, 2. April. Glocken-Einzug. Drei neue, festlich geschmückte Kirchenglocken hielten heute unter allseitiger Teilnahme der Gemeinde ihren Einzug. Lob- und Danklieder des Kinderchores und des Posaunen-Vereins erklangen, als die Glocken ihren vorläufigen Platz auf dem alten Friedhofe vor der Kirche fanden. Zum nahen Osterfeste werden sie uns vom Turme aus grüßen, um, wie sie selbst sagen, Gott zu ehren und den Menschen Frieden zu bringen. Herr Generalsuperintendent D. Wessel, Detmold, wird, wie wir hören, die Weiherede halten. — Nachdem wir der alten Glocken gedacht, wollen wir aber nicht vergessen, „der Alten" im Turm zu gedenken. Sie verblieb uns als einzige seit 1914/18. In diesem Jahre feiert sie, die ein Geschenk „Aus dem Hohle" ist, ihren 150. Geburtstag. Das ist für sie ein Trauertag, weil sie vom Turm scheiden muß. Aber gern wird sie draußen auf dem Gottesacker weiter dienen, wenn sie die Trauernden zur Andacht versammeln darf. An dieser Stelle sei der Gemeinde der Dank ausgesprochen für die große Opferfreudigkeit zur Beschaffung der Glocken.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Der Haushaltsplan für das Jahr 1927** ist den Stadtverordneten zugegangen. Er schließt in der ordentlichen Verwaltung mit einer Einnahme von 731 000 RM. und einer Ausgabe von 754 000 RM. ab, so daß ein rechnungsmäßiger Fehlbetrag von 23 000 RM. verbleibt. Damit weist der Etat eine Steigerung gegen das Vorjahr auf, das mit 661 500 Reichsmark Einnahme und 706 000 RM. Ausgabe abschloß. Die Rechnung von 1925 ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Das vorläufige Ergebnis von 1925 verzeichnet bei einer Einnahme von 746 228 RM. eine Ausgabe von 796 343 RM., also einen Fehlbetrag von rund 50 000 RM. In allen diesen Zahlen sind allerdings die Erstattungen zum Wohlfahrtsvoranschlag und die an den Staat bzw. Schulgemeinden abzuführenden Steuern enthalten im Betrage von etwa 200 000 RM., die von der Einnahme von 731 000 RM. und der Ausgabe von 754 000 RM. in Abzug zu bringen sind, so daß der Etat etwa 500 000 RM. an Einnahme und Ausgabe aufweist.

Etatberatung in Oerlinghausen

Auf der Tagesordnung der am Donnerstag stattgefundenen Stadtverordnetensitzung stand nur die Etatberatung. Herr Bürgermeister Reuter begründete den Haushaltsplan wie folgt:

Das erste Rechnungsjahr der Stadt Oerlinghausen geht heute zu Ende. Es hat uns manche bedeutungsvollen Ereignisse beschert. Vor allem das der Stadtwerdung, das ja im Juni v. J. von uns allen und in Gegenwart des Landespräsidiums, der Regierung, des Landtags und anderer lieben Gäste freudig gefeiert wurde. Wir wollen auch fernerhin mit Stolz an diesen Freudentag in der Geschichte von Oerlinghausen denken. Wir hatten bei der Feier besonders betont, daß wir von der Stadtwerdung eine größere Etatbogenfreiheit und bessere Finanzgebarung erwarteten. Es wäre verfrüht, schon nach einem Jahre ein Urteil über die Auswirkung dieses Ereignisses zu fällen. Wir müssen erst die Erfahrung mehrerer Jahre hinter uns haben. Aber bereits das erste Jahr hat uns gezeigt, daß als Stadt doch besser und für die Allgemeinheit vorteilhafter zu wirtschaften ist, als es einem Dorf möglich war. Bei der vorjährigen Etatberatung stand im Vordergrund die Besserung der Verkehrsverhältnisse, und so wurden in großzügiger Weise die Mittel bewilligt zu dem Ausbau des Stukenbrocker Weges und der Marktstraße. Ferner haben wir das Augenmerk auf die Erlichtigung der Jugend gelenkt und Mittel für die Jugendherberge und für den Ausbau des Sportplatzes zur Verfügung gestellt. Stukenbrocker Weg und Sportplatz gehen ihrer Vollendung entgegen. Die Fertigstellung der Marktstraße litt unter der Ungunst der Witterung und unter schwierigen Bodenverhältnissen. Der Bau wird hoffentlich aber auch in einigen Monaten beendet sein.

Auch auf anderen Gebieten haben wir uns besser regen können. So nenne ich an Bauarbeiten, für die erheblichste städtische Mittel verwandt wurden:

1. Fertigstellung des Kriegerehrenmals im Mai 1926;
2. gründliche Ausbesserung der Hermannstraße von Strate bis zur Wistinghauser Grenze;
3. Umbau des Platzes am Gehrenberg und Aufstellung von 3 Litfaßsäulen;
4. Neubau der Schopkebrücke;
5. Lieferung der Kanalrohre für Hollmann, Holter Straße;
6. Ausbesserungen am Steinbült;
7. Decklage des oberen Teils der Bielefelder Straße;
8. Kanalbau in der Hauptstraße von Paradies bis Kochsiek und Ausbau des Kanalausflusses in Bukups Wiese;
9. Neubau eines Kanals in der Detmolder Straße und Erneuerung der Gehbahn dortselbst;
10. Ausbesserung des Wesschenweges und der Holter Straße mit Schlackensplitt.

Die private Bautätigkeit war im vergangenen Jahre rege. Es wurden 21 Wohnungsneubauten und 7 Umbauten sowie 2 Tankstationen und eine Dampfkesselanlage genehmigt.

Der Grundbesitz der Stadt ist erweitert worden durch Ankauf der Kuzschen Besitzung auf dem Berge mit 2 Parzellen im Piper und ferner durch Ankauf der Waldparzelle „Brachtsberg" von Herrn Karl Reuter, Detmolder Straße. Letztere ist etwa 12 Scheffelsaat groß. So wie wir getrost sagen dürfen, daß wir uns bei den früheren Erwerbungen nicht vertan haben, dürfen wir auch von den im vergangenen Jahr getätigten Ankäufen sagen, daß sie der Stadt gewiß Vorteil bringen werden.

Das Fürsorgewesen, das uns in Zukunft stark beschäftigen wird, machte uns bisher wenig Arbeit, wohl aber schon große Ausgaben. Wir unterstanden darin der Bezirksfürsorgestelle Schötmar, werden aber künftig die Arbeit allein besorgen und deshalb der Mitarbeit der städtischen Körperschaften mehr wie bisher bedürfen. Die größte Ausgabe auf diesem Gebiete verursachte uns die Erwerbslosenfürsorge. Die Verhältnisse lagen hier besonders ungünstig.

Oerlinghausen hatte an Erwerbslosen:

am 1. 4. 26:	217	Schötmar	162
„ 1. 7. 26:	212	„	103
„ 1.10. 26:	109	„	53
„ 1. 1. 27:	112	„	60

Zu Weihnachten konnten wir gerade diesen Bedürftigen eine besondere Hilfe zuteil werden lassen. Durch die Straßenbauten und den Sportplatz-Ausbau haben wir vielen über die drückendste Notlage hinweggeholfen. Es ist zu hoffen, daß die Erwerbslosenziffer weiterhin sinken wird, deshalb haben wir im vorgelegten Haushaltsplan eine geringere Zuschußsumme eingesetzt.

Ich wende mich nunmehr dem wichtigsten Abschnitt zu, den

Steuereinnahmen.

Die Gewerbesteuer hat bisher längst nicht die Summe erbracht, die wir dafür in den Etat eingesetzt hatten; statt der erwarteten 8000 ℳ haben wir nur 3000 ℳ erhalten, dürfen aber noch mit Nachüberweisungen rechnen. Einen weiteren großen Ausfall brachte uns die Umsatzsteure sodaß wir diesen Posten von 15 000 ℳ auf 10 000 ℳ herunterlesen müssen. Ebenso hatte die Hundesteuer nicht das erwartete Ergebnis, und in der Vergnügungssteuer haben wir auch nicht das erhalten, was dafür vorgesehen war. Eine gewaltige Mindereinnahme haben wir auch bei der Entschuldungssteuer. Statt 8000 ℳ dürfen wir nur mit 4000 ℳ rechnen. Diese Ausfälle beeinflussen natürlich die Zahlen des heute vorliegenden Etats außerordentlich. An eine Herabsetzung der uns vom Gesetzgeber eingeräumten Zuschläge zur Gewerbesteuer und Grundwertsteuer können wir deshalb nicht denken, so gern wir gerade den Gewerbetreibenden entgegenkommen möchten.

Einen erfreulichen Ausgleich brachten uns die Einkommensteuerüberweisungen. Der so bekannt gewordene § 35 des Finanzausgleichsgesetzes hat auch uns Einnahmen gebracht, an die wir noch im Spätsommer des vorigen Jahres nicht dachten. Diese Mehrüberweisungen bedeuten für uns die Rettung. Diese Ueberweisungen aus der Einkommensteuer werden — wie wir annehmen dürfen — auch im kommenden Rechnungsjahre zu erwarten sein, so daß wir nur darauf unsere Rechnung aufbauen. Der unter diesem Titel eingesetzte große Betrag bedeutet also, daß wir zur Balanzierung des Etats diese Summen benötigen. Erhalten wir diese Summen nicht, so haben wir einen Fehlbetrag. Würden wir beispielsweise nur 30 000 ℳ erhalten (und ich fürchte, daß wir kaum diese Summe erhalten werden) so hätten wir einen Fehlbetrag von rund 17 000 ℳ. Ich habe ferner eine Summe von 3000 ℳ Ueberweisung aus dem Ausgleichsfonds eingesetzt. Würde auch dieser Betrag ausbleiben, so erhöht sich der Fehlbetrag entsprechend.

Wir haben also allen Grund, äußerst sparsam zu wirtschaften und nichts in den Etat hineinzubringen, was nicht unbedingt hineingehört.

Daß wir an Megearbeiten nichts sparen dürfen, ist selbstverständlich. Fürsorgeaufgaben sind zwangläufig; wir können auch hier leider nur tun, wozu wir gezwungen sind.

Wo wir uns in Zukunft noch Einschränkungen auferlegen müssen, sind Neubauten und Neuanlagen.

Trotzdem dürfen wir auf Grund der uns zur Verfügung stehenden Mittel vertrauensvoll vorausschauen und weiterstreben. Vor kurzem hatten wir noch die Freude, einen Erfolg insofern zu erringen, als das Denkmal der 145er auf dem Tönsberg errichtet werden soll. Ich benutze diese Gelegenheit, allen denen herzlich zu danken, die zu diesem Erfolge beigetragen haben, vor allem den Mitgliedern des Verkehrsausschusses und den Autobesitzern, die ihre Wagen für die Tage zur Verfügung stellten.

Ich kann meine Ausführungen aber auch nicht schließen, ohne Ihnen, meine Herren Stadtverordneten, verbindlichst zu danken für das Vertrauen, das Sie dem Magistrat entgegengebracht haben. Ich bitte um dies Vertrauen auch für das Rechnungsjahr 1927/28.

Darauf wurden die einzelnen Titel des Haushaltsplanes durchberaten. Bemerkenswert sind vor allem die Neuausgaben für einen städtischen Arbeiter und für einen neuen Beamten für das neu eingerichtete städtische Fürsorgeamt. Letzterer soll hauptsächlich die der Stadt zugewiesenen neuen Aufgaben auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege und des Jugendamts erledigen. Im Extraordinarium erscheint eine neue Anleihe in Höhe von 60 000 ℳ, die wie folgt Verwendung finden soll:

1. Erste Rate für den Bau der Ringstraße 30 000 ℳ;
2. Pflasterung der Hauptstraße von Rodewald bis zum Rathaus, 12 000 ℳ;
3. Ausbau des Marktplatzes einschl. Wage und Klosettanlage, 16 000 ℳ;
4. Fertigstellung und Einfriedigung des Sportplatzes (Aschenbahn), 2000 ℳ.

Erwähnt sei ferner, daß für eine Alarmsirene auf dem Tönsberge die nötigen Mittel bewilligt wurden. Eine längere Debatte entspann sich über einen Zuschuß für die Gehobene Privatschule. Sonst wurde an den einzelnen Titeln nichts geändert. Der Etat wurde dann dem Finanzausschuß überwiesen und soll am nächsten Donnerstag verabschiedet werden.

Horn

— **In der Stadtverordnetensitzung** am Donnerstagabend waren sämtliche Stadtverordnete anwesend. Kurz nach 7½ Uhr eröffnete der Stadtv.-Vorsteher Tille die Sitzung. Für die Einrichtung einer neuen Freibank im Keller des Rathauses werden die etwa 200 RM. betragenden Kosten bewilligt. — Der Bürgerverein Horn hat in einer Eingabe die Bepflanzung des Schmalenfeldes mit Rotbuche oder dergleichen angeregt. Die Kosten werden auf etwa 220 RM. geschätzt. Über die Bewilligung entspinnt sich eine rege Aussprache, da bezweifelt wird, daß die Pflänzlinge auf dem steinigen Boden angehen können. Von anderer Seite wird ein besserer Verkauf des in Aussicht genommenen Baugeländes erwartet, wenn es mit Bäumen bewachsen ist. Die Abstimmung ergab dann Stimmengleichheit, so daß sie in der nächsten Sitzung wiederholt werden muß. — Zu Mitgliedern der Volksbibliothek und Lesehalle (Schierenberg-Stiftung) werden die Stadtvv. Bügener und Töns wiedergewählt. — Während der Pflasterung der Bahnhofstraße ist der Frachtentrittweg von Fuhrwerken, namentlich des Amtes Horn, als Umgehungsweg stark benutzt und in einen derartigen Zustand versetzt worden, daß eine große Instandsetzung erforderlich war. Der Amtsgemeinderat Horn war ersucht worden, zu den entstandenen Kosten aus Billigkeitsgründen einen Teil mit zu übernehmen. Das Verwaltungsamt Detmold teilt nun in einem Schreiben mit, daß eine Zuschußbewilligung erneut abgelehnt ist. Die Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntnis davon. Die Folge dieser ablehnenden Stellungnahme wird sein, daß der Weg gesperrt wird. — Eine eingehende Aussprache erfolgt auch über die zweckmäßige Anlage einer Gehbahn an der Bahnhofstraße, gegenüber der Post. Es wird gewünscht, daß die Gehbahn an der Seite der Straßenbahn um etwa 10 Meter verlängert wird, damit an dieser Stelle die Kurve der Straße besser übersehen werden kann und die Verkehrssicherheit gefördert wird. Die Baukommission soll die Angelegenheit jedoch noch einmal prüfen und praktische Vorschläge machen. — Auf Wunsch der Stadtverordneten-Versammlung hat der Magistrat eine Vorlage über die Abänderung des § 13 des Ortsstatuts betr. die Anlegung und Veränderung sowie Unterhaltung von Straßen und Plätzen gemacht. Nach längerer Aussprache wird die Abänderung gutgeheißen, doch soll sie nur für die Anlage der Gehbahn an der Bahnhofstraße Gültigkeit haben. Für die übrigen Straßen bleibt die alte Bestimmung bestehen. — Für die Anlage von Verschönerungen am 95er Denkmal werden einstimmig die vom Magistrat angeforderten 400 ℳ bewilligt. Auch für die Instandsetzung des Platzes beim Ehrenmal für die gefallenen Söhne der Stadt Horn auf dem Friedhof werden 400 ℳ einstimmig bewilligt. An beiden Stellen soll etwas Gutes geschaffen werden. — Von dem Revisionsprotokoll der Spar- und Stadtkasse wird durch Zirkular Kenntnis genommen. — Nach zweistündiger Dauer konnte der Vorsitzende die arbeitsreiche Sitzung schließen.

— **Als zweiter Gendarmeriebeamter** ist der hiesigen Gendarmeriestation der Gendarmeriewachtmeister Werner, bisher Station Detmold, zugeteilt worden.

— **Laßt Blumen sprechen!** Der Teutoburgerwaldverein Horn und Umgegend teilt uns mit, daß er von seinem Vorhaben, für den in Aussicht genommenen Blumenwettbewerb die Blumenkästen für die Interessenten zu beschaffen, absehen muß, da die geäußerten Wünsche zu verschieden sind und eine einheitliche Anfertigung dadurch nicht möglich und mit Rücksicht auf den verschiedenen Stil der Häuser wohl auch nicht zweckmäßig ist. Denn in der gefälligen und schönen, schmuckvollen Anfertigung der Blumenkästen mag für das noch zu bildende unparteiische Preisgericht, das im Juni d. J. die Prämierung des schönsten äußerlichen Hausschmuckes vornimmt, schon eine Bewertung liegen. Die Einwohnerschaft wird daher gebeten, sich die Kästen für den Blumenschmuck, je nach der Eigenart und Bauweise des Hauses, selbst anfertigen zu lassen. Dieses ist mit ganz geringen Kosten bei den hiesigen Handwerkern zu erreichen. Ebenso ist auch der anzupflanzende Blumenschmuck von den hiesigen Gärtnern gegen angemessene Preise zu haben. Es ist zu wünschen, daß recht viele der freundlichen Wettbewerbs-Einladung folgen und mit dazu beitragen, ein freundliches und sauberes Stadtbild, würdig der Krone im Lipperlande, zu schaffen.

— **Jungdeutsche Schwesternschaft.** Am Montag, dem 4. April, abends 8 Uhr, veranstaltet im Hotel „Zur Post" die Jungdeutsche Schwesternschaft einen Vortragsabend, zu dem der Schriftsteller Josef Kaufmann aus Göttingen als Redner gewonnen ist, der auch aus eigenen Werken vortragen wird. Der Abend, zu dem jeder eingeladen ist, verspricht einen interessanten Verlauf.

Zum Sonntag

„Gott ist als Richter an der Arbeit," so las ich neulich irgendwo. Noch hat er nicht das Endurteil gesprochen. Er sichtet noch das Material, das ihm die Menschheit liefert. Blendend fahren da und dort Blitze in das Wirken und Schaffen eben dieser Menschen hinein und beleuchten es für eine Zeit, so daß, wer sehen will, es sehen kann: wie töricht der Menschen Tun und Treiben ist, wie bei ihnen Worte und Taten so furchtbar auseinanderklaffen.

Ja Gott ist an der Arbeit, zu zeigen: meine Gedanken sind nicht die eurigen, und eure Wege sind nicht die meinigen. Die meinen sind höher, viel höher.

Gott richtet die von ihm abgefallene Welt, die keine hohen Gedanken mehr denken will, sondern vom Erdgewicht immer tiefer herabgezogen wird. Sie kann keine Höhenwege mehr gehen, weil sie die Verbindung mit dem gebrochen hat, der die Wahrheit ist, und sich dem Pest und Tod verbreitenden Mammonsgeist in die Arme geworfen hat. Der Welt Gedanken führen zu Scheinerfolgen und schließlich zu immer neuem Leid. Darum sind sie auch keine Gedanken des Friedens, sondern des Leides. Sie geben darum auch keine Zukunft und keine Hoffnung (Jer. 29, 11). Aber so heißt es an einer Bibelstelle weiter: „So ihr mich sucht, sollt ihr mich finden; ja, wenn ihr dann von ganzem Herzen Verlangen nach mir traget, so will ich mich von euch finden lassen und will euer Schicksal wenden und will euch aus allen Völkern und von allen Orten her sammeln, wohin ich euch verstoßen habe." Das ist das Ziel, das er durch sein Gericht erreichen möchte. Wer erkennt dieses Hilfsangebot in den Nöten, die uns betroffen haben?

Judika, ruft der heutige Sonntag, richte mich, Gott, und errette mich von den falschen und bösen Menschen (Ps. 43). Ja, laß erst dich persönlich richten von ihm. Anklagend und heilend steht vor dir in naher Ferne das Kreuz von Golgatha. Und dann laß von ihm deine Füße richten auf den Weg nach der himmlischen Heimat. Dort erst wird aller Kriegslärm verstummen, und es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, kein Geschrei, kein Schmerz wird mehr sein. Da erst wird's wahrhaft heimatlich, heimisch, traulich unter den Menschen.

Die Jagd nach der Braut

Eine Geschichte zwischen Lachen und Weinen.
Von Alfred Schirokauer.

29. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

XXIV.

Die Liebenden schraken voneinander.

„Was ist das?" fragte Elinor bang.

„Ich werde sehen."

Doch ehe Robert den Rauchsalon noch verlassen hatte, prallte die Tür auf, herein stürmte Bill Hoot.

Draußen in der Diele lag Florence in den Armen des beglückten Vaters.

„Da ist sie!" rief der erfolgreiche Polizeimann mit heroischer Geste.

„Sie haben —?"

„Allerdings, mein Lieber. Ich habe. Und Sie haben auch Sie haben Ihre Braut wieder."

„Bob", jauchzte draußen eine Stimme.

Herein flog Florence. Auf den Bräutigam zu flog die Braut.

Der wich bestürzt zurück.

Aus dem Sofa war Elinor aufgeschnellt.

In die Tür trat Jeremia.

Wie vom Blitz getroffen stand wankend vor dem zurückweichenden Bräutigam die Braut.

„Bo", flüsterte sie ohne Ton und Klang. „Bobby, ich bin es doch — deine Florence!"

„Er ist vor Freude übergeschnappt', stellte bündig und brutal der Polizeimann fest.

„Aber mein Bobby — mein Bobby", jammerte Florence — „was ist dir? Ich bin es doch — ich — Florence!"

„Ich weiß — ich weiß —" bekannte Bob, „ich — ich —"

Der Alte trat auf den Eidam zu. „Mein Junge, fasse dich!" rief er jovial und schlug Robert derb auf die Schulter, „sie ist da — sie ist wieder da — leibhaftig haben wir sie wieder."

„Ja — ja", ächzte der glückliche Bräutigam.

Hilflos blickte Florence sich im Zimmer um. Jetzt erst gewahrte sie Elinor.

„Da ist ja — da ist ja dieses Weib!" schrie sie auf.

„Jawohl, wenn Sie nichts dagegen haben", sagte Elinor mit ihrer jäh aufgelebten, alten Keßheit, „ich in Person."

„Was will die hier?" fragte Florence verächtlich.

Robert würgte vergeblich nach Worten.

Doch Elinor würgte nicht. Sie war um Worte selten verlegen.

„Das werden Sie sofort erfahren", erklärte sie schnippisch.

„Schneller, als Ihnen vielleicht lieb ist Sag' ihr doch, Bobby, daß ich deine Braut bin."

Ein dreifacher Schrei gellte empor. Robert Brook war an diesem Trio unbeteiligt. Ihm versagte der Odem.

Billy faßte sich berufsmäßig zuerst.

„Lassen Sie endlich Ihre Frechheiten. Die Zeit Ihrer Keckheit ist vorbei. Jetzt heißt es kuschen und büßen."

„So eine unverschämte Person!" rief sich jetzt auch Florence vernehmen. „Wie kommt die bloß zu dieser Besessenheit?! Mein Bobby — ihr Bobby!! So was! Mein guter, einziger Bobby!" Sie faßte verliebt Bobs Hand und streichelte sie zärtlich.

Das sehen und Roberts andere Hand nehmen und streicheln war das Werk einer Sekunde. Sie konnte unglaublich rasch handeln, die kleine Elinor.

Ratlos, zerpeinigt, zermartert, stand Bobby zwischen den beiden Dubarrys.

„Lassen Sie meinen Schwiegersohn sofort los!" wetterte Jeremia.

„Lassen Sie ihn los!" echote die Tochter.

„Lassen Sie ihn doch los!" forderte Elinor. „Mir gehört er. Mein ist er. Sag's ihr doch endlich, Bobby!"

Er hätte jetzt etwas gesagt, etwas Aufklärendes, Erleuchtendes. Doch er kam nicht dazu.

Denn plötzlich riß Florence ihn an dem Arme, besitzergreifend zu sich hinüber.

„Mein Bräutigam ist er", erklärte sie diktatorisch.

„Nein, meiner!" widerrief Elinor und riß Bob am Arme auf ihre Seite.

„Nein, meiner!"

So ging es eine Weile hin und her. Die Weiber wurden hitzig, wild, eigentumswütig. Sie beteuerten ihre Rechte und zerrte den armen, widerstandslosen Jungen sich hinüber und herüber, bis sie beide in ein unbändiges Gelächter ausbrachen.

Ein sie erschütterndes, loses, sprudelndes Gelächter war es. Es steckte an. Denn mit einem Male lachten auch die beiden Männer, daß ihnen das Wasser aus den Augen sprang und der Alte sich stöhnend die Flanken halten mußte.

In diesem Freudengeläute stand — zum letzten Male starr und versteinert — Robert Brook.

XXV.

Dann kam die Aufklärung. Langsam, allmählich, denn alle vier sprachen und lachten durcheinander, erfuhr Bob, daß er das Opfer eines übermütigen, tollen Streiches geworden war. Er konnte es kaum glauben. Aber — er mußte daran glauben.

Urheberin dieses listenreichen Planes war Elinors Humor und Uebermut gewesen.

Die Enthüllungen begannen mit der Entlarvung einer Kindesunterschiebung. Es stellte sich heraus, daß Florence nicht das Kind des alten Jeremia war! Nein, sie war von ihm nur zum Zwecke dieser Komödie adoptiert worden. Ronalds eheliche Leibeserbin war — Elinor. In Wahrheit hieß diese unternehmende Dame Elinor-Florence Ronald.

So viel erfaßte Bobby schon nach einer Viertelstunde.

„Ja — aber — ja aber??!" stotterte er.

(Schluß folgt.)



Amt Horn

Bad Meinberg, 2. April. **Besitzveränderung.** Herr Sattlermeister Wiegmann kaufte von Herrn Lütkehus den an der Steinheimerstraße gelegenen Eckhauplatz.

Meinberg, 2. April. **Der Bau einer Turnhalle** ist in sportfreundlichen Kreisen seit langem Gegenstand eingehender Erörterung. Man bezeichnet die Ausführung dieses Projektes als eine zwingende Notwendigkeit, um die körperliche Ertüchtigung der Jugend durchführen zu können. Die vorhandenen Räume entsprechen nicht den turnerischen Anforderungen und seien auch für Uebungen größeren Umfanges, für Festivitäten und dgl. zu klein. Ohne weiteres muß zugegeben werden, daß die vorhandenen Saalräume recht beengt sind und dadurch manche Feier auf Einnahme und Annehmlichkeit hin beeinträchtigt wird. Aber alles Vorhaben scheitert an der Finanzfrage, der erforderlichen Verzinsung, der jährlichen Abschreibung und den Unterhaltungs- bzw. Erneuerungskosten. Schul- und politische Gemeinde werden als Hauptträger eines zu bildenden Konzerns genannt; ihm haben sich alle Vereine nach erfolgter Eintragung ins Vereinsregister, wodurch selbstschuldnerische Bürgschaft entsteht, anzuschließen. Das wäre sonach ein sehr komplizierter Apparat, und auch die Balanzierung des Etats (bei etwa 100 000 ℳ Aufwendung ein Jahresfehl von 9—10 000 ℳ) dürfte hierdurch nicht gewährleistet werden. Es würde ferner eine schwere Schädigung der vorhandenen Saalwirtschaften eintreten oder ein Aufgebot von Feiern einsetzen, wie wir es in diesem Winter in geradezu unglaublicher Weise erlebten. Die Vereine mit ihren idealen Bestrebungen vor den Karren des materiellen Eigennutzes! Lasse man also die Angelegenheit ruhen, dann wird das Eigenkapital schon den Zeitpunkt finden, wo die Vergrößerung bereits vorhandener Baulichkeiten unter Wahrung ihrer Rentabilität möglich ist.

Barntrup

— In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde folgendes beschlossen: Dem Ziegler L. Busse soll für seinen Wohnhausneubau eine Fläche von etwa 15 qm zum Preise von 15 RM. verkauft werden. Der Preis wurde deshalb so niedrig gesetzt, weil die Fläche für die Stadt keinen besonderen Wert hat und Busse in die Baufluchtlinie bauen muß. Die Vermessungskosten konnten nicht auf die Stadt übernommen werden. — In 2. Lesung wurde dem Verkaufe eines Bauplatzes an den Staat zwecks Bau eines Wohnhauses für den Wegemeister Winter zugestimmt. Der fragliche Platz kostet je qm. 1,95 RM. Der Magistrat soll aber noch prüfen, ob der Platz, welcher für die Bahnmeisterei der Reichsbahndirektion zur Verfügung gestellt wurde, nicht angeschnitten wird und ob die Reichsbahn noch auf den Platz reflektiert. Ferner soll eine Einteilung der Bauplätze an der Straße vorgenommen werden. — Die Ueberlassung weiteren Industriegeländes an die Kommandit-Gesellschaft Herm. Möller, Hobelbankfabrik, wurde von der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung abgesetzt und am Schlusse in vertraulicher Sitzung behandelt. Nachdem die vertrauliche Beratung erledigt war, wurde die Oeffentlichkeit wieder hergestellt und beschlossen. Die Stadtverordneten stimmten mit 8 von 12 Stimmen gegen den Vergleichsvorschlag des Magistrats. In der nächsten gemeinschaftlichen Sitzung wird daher die Sache auf der Tagesordnung stehen, um gemäß den vertraulichen Abmachungen einen Schiedsmann für das Schiedsgericht zu ernennen. — Die nächste Sitzung findet bereits wieder am Dienstag, abends 8 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung stehen vier Punkte, und zwar die 2. Lesung des Grundstücksflächenverkaufs an Busse, Bauplatzangelegenheit des Wegemeisters Winter, Straßenbezeichnung der projektierten Straße J. und Zustimmung zu den von der Reichsbahngesellschaft gestellten Bedingungen über die Inanspruchnahme von Bahngelände infolge Ausbaues der projektierten Straße J.

— Über das 150jährige Stadtjubiläum am 10. und 17. Juli ist zu berichten, daß auch am Sonntag, 17. Juli, abends, ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt werden wird. Die Kosten für die Beschaffung des Feuerwerkes und der Fackeln im Betrage von etwa 400 RM. sind bereits von den Stadtverordneten bewilligt. Eine Verstimmung des historischen Festzuges erfolgt allerdings von der Stadt nicht, da ein Meter Negattastilm 4 RM. kostet und hierfür bei dem Umfang des Festzuges zu hohe Auslagen entstehen würden. Der Ausschuß für Verpflegung und Unterkunft wird die Vergebung der zahlreich einlaufenden Anträge betr. Uebergebung von Plätzen für Buden und Karussells regeln. Für das Heimatmuseum ist noch ein weiterer Ausschuß gebildet worden. Über das interessante Festspiel sollen Einzelheiten nicht mitgeteilt werden, da es ja auch Überraschungen geben muß.

Blomberg

— **Von der Bürgerschule.** Am 1. April sind Lehrer Stücke-Hummersen und Lehrer Löchner, bisher an der hiesigen Berufsschule, in den Lehrkörper der Bürgerschule eingetreten. Lehrer Pommer wird zu Studienzwecke für ein Vierteljahr nach England beurlaubt und Lehrer Klamer wird, wie verlautet, Blomberg ganz verlassen.

— **Aus der Kirchengemeinde.** Der vor kurzem für die Kirchengemeinde Falkenhagen gewählte Pastor Kuhlmann hat am 1. April seine neue Stelle angetreten. Pastor Vogt siedelte von Falkenhagen nach hier über.

Amt Schieder

Meelkirchen, 2. April. **Polizeiwachtmeister Habne** ist auf seinen Wunsch zur Gendarmerie übergetreten und der Station Detmold zugeteilt. Wie verlautet, ist H. nur auf ein Jahr beurlaubt. Sein Dienstbezirk wird diese Zeit verteilt. Eine Wiederbesetzung der hiesigen Polizeistelle kommt, wie verlautet, vorerst nicht in Frage.

Schwalenberg

— **Dienstjubiläum.** Heute feiert der Polizeiwachtmeister Fritz Möhring sein 25jähriges Dienstjubiläum. In diesem Vierteljahrhundert hat der Jubilar stets Wert darauf gelegt, für den ernsten und verantwortungsvollen Beruf der Polizei in der Bevölkerung Verständnis und Anerkennung zu erreichen. Dieses Ziel hat er auch erreicht, und das soll ihm am heutigen Tage dankbar anerkannt werden.

Amt Schwalenberg

Hummersen, 2. April. Die Hebamme Frau Hake tritt nunmehr in den wohlverdienten Ruhestand. 35½ Jahre hindurch hat sie ihr schweres, verantwortungsvolles Amt ausgeübt, Regen und Kälte getrotzt, und keinen Weg gescheut, um mancher Mutter in ihrer schweren Stunde getreu zur Seite zu stehen. Das beste Zeugnis ihrer Gewissenhaftigkeit ist die Tatsache, daß bei ihrer Amtsausübung keine Wöchnerin gestorben ist. Vor kurzem wurde der Scheidenden vom Landespräsidium ein Ehrendiplom verliehen. Frau Hake gilt für ihre langjährige Tätigkeit herzlichster Dank und der Wunsch für einen sonnigen Lebensabend. An ihre Stelle tritt jetzt Frau Minna Lehmeier.

Falkenhagen, 2. April. **Der neue Weg zum Köterberg.** Am Dienstag dieser Woche ist eine Besichtigung des Kommunalweges vorgenommen, der von Falkenhagen nach Köterberg gebaut wird. Vertreten war dabei das Arbeitsamt durch Oberbürgermeister Dr. Peters, Detmold, der Arbeitsausschuß, das Verwaltungsamt Blomberg und einige Vertreter der Gewerkschaften. Bekanntlich sollte der Weg bis zum 31. Mai fertiggestellt sein vom Unternehmer unter der Bedingung, daß ständig eine bestimmte Zahl von Arbeitskräften (Arbeitslose) zur Verfügung stünden. Da aber in letzter Zeit sehr viel Wanderarbeiter in die Fremde gezogen waren, mußten von anderen Ortschaften Arbeitslose herangezogen werden, was wegen der weiten Entfernung und der Unterkunft und Verpflegung auf Schwierigkeiten stoßen mag, da noch Ahnung der letzteren ein nennenswerter Verdienst nicht mehr in Frage kam. Andererseits kann der halbfertige Weg nicht liegen bleiben, da der Unternehmer sämtliche Materialien zum Bau des Weges angefahren hat. Es soll nun versucht werden möglichst schnell Arbeitslose zu beschaffen und ihnen die entsprechende Unterstützung zuteil werden zu lassen. Es können etwa 80 Arbeiter beschäftigt werden. Der Weg führt mitten durch die Köterberger Forsten und ist ein bequemer Zugangsweg zum Köterberge.

Nachbargeb'ete

Bad Pyrmont, 2. April. **Hochherzig das Leben vom braven Mann.** Der Mechaniker Knickel, Bad Pyrmont, rettete mit eigener Lebensgefahr aus der Emmer ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens. Im Auftrage des Ministeriums des Innern wurde dem braven Mann, der schon 4 Personen das Leben gerettet hat, durch Herrn Bürgermeister Dr. Uhde die silberne Rettungsmedaille überreicht.

Letzter Beethoven-Abend des Konservatoriums

am Montag, dem 4. April, abends 8 Uhr, im großen Saale des Gesellschaftshauses Detmold.

Mitwirkende: Herren v. Neumann (Violine), Wilke-Herford (Cello), August Weweler (Klavier).

Allmählich verebbt der Tonsturm, den der Name Beethoven entfachte, und das Musikgetriebe beginnt, sich wieder in den üblichen Geleisen zu bewegen. Mit dem Rückblick werden da manche Gedanken wach. Zwei Fragen drängen sich uns vor allem auf.

Die erste: Wird das kulturelle Ergebnis der Beethovenfeiern dem Riesenaufgebot der Kräfte entsprechen? Wurden der deutschen Tonkunst in Wahrheit viele Herzen hinzugewonnen? Mühten sich die breiteren Schichten um einen Strahl aus der Welt des Geistigen, vermochten Beethovens Töne, namentlich auch der Jugend, zu zeigen, daß es erstrebenswertere Dinge als Tanz und Jazz gibt?

Die zweite Frage lautet: Wurden sich die Deutschen einigermaßen klar darüber, was es bedeutet, wenn einer der Ihrigen die ganze Welt eroberte, wenn er für die Stunden, in denen man ihn hört, jeden Chauvinismus besiegt, die materiellen Fragen verstummen macht, feindliche Gefühle in brüderliche verwandelt und mit unserem Schiller Millionen umschlingt? Werden wir Deutsche uns bewußt, daß hier, gerade hier, der vielmißbrauchte Reim: „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen" Ereignis wird? Und vor allen Dingen: Schämen wir im Besitze dieses Meisters uns tief genug, daß wir nicht dem Guten, sondern dem Schlechten, uns wesensfremden Ausländischen Tür und Tor öffnen?

Müßten alle diese Fragen verneint werden, dann wären die Beethovenfeiern zwecklos gewesen. Zu solcher Schwarzseherei ist kein Grund: noch steckt ein guter Kern in unserem Volke, kein gesunder Sinn wird sich allmählich wieder durchsetzen.

Zum letzten Male in dieser Zeit wird im Rahmen des Konservatoriums der Geist Beethovens beschworen werden. Die Cellosonate A-Dur, die Violinsonate A-Moll und das „Geistertrio", D-Dur, diese drei Meisterwerke bilden ein Programm, wie es schöner und erhebender nicht gedacht werden kann. Herrn von Neumanns und Herrn Wilkes Kunst bieten die Gewähr, daß die Werke im Sinne ihres Schöpfers zum Klang gebracht werden, und somit sei allen, die dem grauen Alltagsnebel dieser Zeit für einige Stunden entrinnen möchten, empfohlen, den Besuch dieses letzten Beethovenabends nicht zu versäumen. — Vorverkauf in den Buchhandlungen Knömer und Luwg.

Zeitgemäße Betrachtungen

(Nachdruck verboten.)

Alle Jahre.

Alle Jahre ist es so: — Nach des Winters Sturm und Bangen — zieht der Lenz mit neuem Prangen — durch die Lande licht und froh. — Es verheißt sein Morgenrot — eine Reihe schön're Tage, — daß der Mensch nach aller Not — sich mit neuer Hoffnung trage!

Alle Jahre ist es so: — Freundlich lacht der Frühlingsmorgen, — doch es gibt auch Frühlingssorgen — und die stimmen wen'ger froh. — An dem ersten des April — sind getrübt die Hoffnungsstrahlen, — wenn man alles regeln will, — muß man zahlen, zahlen, zahlen!

Was, o Mensch, du auch begannst, — du hast Not um durchzukommen, — zahle, was du eingenommen, — zahle, was du zahlen kannst, — tue deine Schuldigkeit, — zahle Zinsen, zahle Steuern, — und so viel ist zu erneuern — in der schönen Frühlingszeit!

Alle Jahre, hier wie dort, — wird man auch die Miete steigern, — und du wirst sie nicht verweigern, — denn du kannst so leicht nicht fort, — denn du kannst nicht irgendwo — dir ein neues Heim bereiten; — ja, das ist nun einmal so, — und das nennt man aufwärtsschreiten!

Jedes Jahr im Lenzesweh'n — macht die Mode auch Reklame; — diese fremde, eitle Dame — wird stets viel Erfolge seh'n, — für die Modekönigin — ist sogar in diesen Tagen — in der Republik noch Sinn, — und sie darf noch alles wagen!

Weh'n die Lüfte leis und lind, — prüfen Frau und Maid die Güte — ihrer Kleider, ihrer Hüte, — ob sie ja noch tragbar sind. — Schließlich wird ja allgemein — jedem, was ihm frommt, beschieden, — doch das beste wird stets sein, — bringt der Frühling Glück und Frieden.

Alle Jahre hegen wir — neue Völkerfrühlingsträume, doch die Träume sind nur Schäume — und verweh'n im Grenzrevier. — Zwar die Abrüstungs-Konf'renz — ist ein Friedens-Vorbereiter, — nur sie hat auf diesen Lenz — keinen Einfluß mehr.

Ernst Heiter.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung des Großen Schöffengerichts Detmold.

Blutschande.

Unter der schweren Anklage der Blutschande stand der Arbeiter August St. aus Bentrup. Der 46jährige Angeklagte, der bereits wegen eines Sittlichkeitsverbrechens vor mehreren Jahren bestraft worden ist, soll sich im vorliegenden Falle an seiner noch nicht 14jähr. Tochter vergangen haben. Die Verhandlung findet unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Urteil lautet auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus. Das Gericht hat trotz der Verwerflichkeit der Handlung auf eine nicht höhere Strafe erkannt, weil der Angeklagte infolge zweimaliger Verschüttung im Felde geistig stark gelitten hat. Darauf ist es auch wohl zurückzuführen, daß er jetzt dem Trunke ergeben ist und sich in diesem Zustande zu der Tat hat verleiten lassen.

Ungewollte Beamtenbeleidigung.

Wegen Beleidigung war der Landwirt A. E. in Bad Meinberg unter Anklage gestellt. In einem Briefe soll der Angeklagte Bemerkungen über den Leiter der Regierungsbauabteilung gemacht haben, der sich um die Erledigung einer Streitsache mit Meiertal bemühte, die von dem Beamten als verletzend angesehen wurden. Der Angeklagte will die Aeußerungen lediglich in Wahrnehmung berechtigter Interessen gemacht haben und bestreitet daß er schuldig sei. Der Strafantrag wurde zurückgenommen, da ein Vergleich geschlossen war.

Mangelhafte Buchführung.

Wegen Konkursvergehens war gegen den Kaufmann Wilhelm M. in Werther i. W. und den Medizinalrat Dr. E. in Schötmar Anklage erhoben. Beide standen der bekannten Tabakfirma Wolff & Co. G. m. b. H. in Schötmar als Geschäftsführer vor. Der Angeklagte M. war der kaufmännische Leiter der Firma, die über 70 Jahre bestanden hatte und 1925 ein Opfer der Wirtschaftskrise wurde. Am 8. November 1925 wurde vom Amtsgericht in Bad Salzuflen der Konkurs eröffnet. Nach Ansicht des Konkursverwalters hat die Führung der Bücher zu wünschen übrig gelassen. Der Angeklagte M. gab an, daß die Firma, um sich zu halten, derzeit stark mit Personal gespart habe. Darauf sei es zurückzuführen, daß er schließlich alle möglichen Arbeiten habe übernehmen müssen. Ihm sei für die Buchführung nur wenig Zeit übrig geblieben. In der Verhandlung erklärt der Buchsachverständige, daß er nach erneuter eingehender Prüfung der Bücher zu dem Ergebnis gekommen sei, daß zwar mancherlei an der Buchführung zu bemängeln sei, daß aber die Mängel nicht so erheblich seien, daß sie eine Uebersicht über das Vermögen nicht gestatteten. Das Gericht kommt auf Grund dieses Gutachtens zu einer Freisprechung der Angeklagten.

Weil er keine Ahnung von Buchführung hatte.

Ebenfalls wegen Konkursvergehens waren der Techniker Karl B. aus Lemgo und der Ingenieur Heinrich N. in Rhyd-Ishleiche angeklagt. Die Angeklagten waren die Inhaber einer Firma, die in Verbindung ein Kalkwerk betrieb und außerdem in Detmold ein Eisen- und Baumaterialien-Lager unterhielt. Die Firma wurde am 1. Oktober 1924 gegründet. Im November 1925 stellte sich heraus, daß die Firma ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte. Da durch eine Geschäftsaufsicht nicht mehr zu helfen war, wurde im Dezember 1925 das Konkursverfahren eröffnet. Der Konkursverwalter mußte bei Nachprüfung der Bücher feststellen, daß diese keineswegs ordnungsmäßig geführt waren, daß sie eine Uebersicht des Vermögensstandes gewährten. Es fehlten auch die Eröffnungs- und die Jahresbilanz. Der zugezogene Bücherrevisor-Sachverständige hat besonders die Führung des Journals bemängelt. Auch sonst läßt die Buchführung zu wünschen über. Der in erster Linie für die Buchführung verantwortliche Angeklagte B. gab zu seiner Rechtfertigung an, daß er kein gelernter Kaufmann sei. Er habe erst im Geschäft seines Vaters einige Kenntnisse der Buchführung erworben. Das Gericht verurteilt beide Angeklagten wegen Konkursvergehens und zwar den Angeklagten B. zu 250 ℳ Geldstrafe und den Angeklagten N. zu 75 ℳ Geldstrafe. Beiden Angeklagten werden mildernde Umstände zugebilligt. Das Gericht stellt in der Begründung fest, daß die Bücher so schlecht geführt seien, daß sie eine Vermögensübersicht nicht gewähren hätten. Die Angeklagten hätten auch keine Eröffnungsbilanz gezogen, wozu sie verpflichtet waren. Der Angeklagte N. sei ebenfalls mit verantwortlich Zugunsten der Angeklagten nehme das Gericht an, daß die schlechte Buchführung lediglich auf Nachlässigkeit zurückzuführen sei. Immerhin läge aber eine Schädigung der Gläubiger vor.

Bereits verurteilt.

Wegen Urkundenfälschung und Betruges war der Arbeiter Konrad J. aus Horn zur Verantwortung gezogen. J. ist vor kurzem wegen einer ganzen Reihe Betrugs- und Diebstahlsfälle zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr 6 Monaten verurteilt. Damals mußte eine Sache abgetrennt werden, weil der Angeklagte angab, daß er deswegen von dem Schöffengericht in Vaderhorn bereits abgeurteilt sei. Es handelt sich um den Betrug zum Nachteil des Uhrmachers Dümel in Steinheim. Die in der Verhandlung vorgelegten Akten des Schöffengerichts Vaderhorn, wo der Angeklagte ebenfalls wegen verschiedener Straftaten zu Zuchthaus verurteilt worden ist, ergeben, daß dieser Fall in Vaderhorn abgeurteilt worden ist. J. wird hier deshalb freigesprochen.

Aus dem heimatlichen Parteileben

Die Deutsche Volkspartei Detmold hatte am Mittwoch den ehemaligen Landesverbandsvorsitzenden, **Herrn Dr. Seel-Bielefeld, zu einem Vortrag** gewonnen, der ein geradezu heute hoch aktuelles Thema behandelte: „Deutschlands Wirtschaftsbeziehungen zum Osten und die asiatische Frage". Der Redner, der eingangs die Notwendigkeit unterstrich, daß das deutsche Volk sich heute mehr als je wieder mit der Außenpolitik beschäftigen müsse, legte in weitausholendem Vortrag die zahlreichen Fäden unserer Wirtschaftspolitik zum Osten offen, insbesondere wußte er auch die wirtschaftliche Struktur Rußlands und seine Entwicklung aus der Geschichte darzulegen und zu begründen. Da die Versuche Rußlands, nach Süden und Westen vorzudringen, scheiterten, versuche es jetzt, sich den Osten frei zu halten. Hier stößt es auf die verschiedensten Interessensphären, was notgedrungen zu Konflikten führen müsse. Durch den Versailler Vertrag seien uns auch im fernen Osten unsere Positionen verloren gegangen. Immerhin wirke sich das jetzt günstig für uns aus, weil wir bei den chinesischen Unruhen völlige Neutralität bewahren können und China uns verhältnismäßig sympathisch gegenüberstehe. Hinzu komme noch, daß von Tsingtau her noch ein guter Stamm deutscher Kaufleute vorhanden sei, der die guten Beziehungen zwischen China und Deutschland am besten pflegen könne. Besonders interessierte die Mitteilung, daß in absehbarer Zeit direkte Flugverbindungen von Deutschland bis an die ostasiatischen Gewässer ermöglicht würden, die sich als ausgezeichnetes Bindeglied zwischen dem fernen Osten und uns zeigen werde. Es kommt schließlich nur darauf an, so schloß der Redner, daß Deutschland sich mit all diesen Problemen auseinandersetzt und das Bestreben zeigt, seine ehemalige Weltstellung wieder zurückzugewinnen. — Der interessante Vortrag wurde mit reichem Beifall belohnt. Herr Hofrat Staercke sprach dann noch über landespolitische Fragen und wies insbesondere auf die Arbeit der volksparteilichen Landtagsfraktion innerhalb der neuen Koalition hin, die sich bisher segensreich ausgewirkt habe. Der Opposition sage er, Politik sei die Kunst des Möglichen. Es liege an den Wählern selbst, daß sie dafür sorgen, den Führern die Kräfte zu erhalten, um möglichst viel Erfolge zu erzielen. Stadtrat Steinhagen sprach auch diesem Redner für die interessanten Ausführungen den Dank der Versammlung aus.

Sport und Spiel

SV. Oerlinghausen. Am 27. März spielte unsere 2. Mannschaft in der Senne gegen die 2. Mannschaft des Detmolder Ballspielklubs und gewann überlegen 16:1.

Das Inhalatorium
nach Prof. Dr. med. Brackmann
Bad Lippspringe
ist vor einigen Tagen in Detmold, Lange Str. 2, I. Etage, eröffnet worden.
Hier ist bei Grippe und Erkrankungen der Luftwege die beste Gelegenheit, unter sachgemäßer Anleitung und Beaufsichtigung zu inhalieren.
Befragen Sie in Krankheitsfällen Ihren Arzt!
Besichtigung durch Interessenten gerne gestattet

Amtssparkasse Oerlinghausen
Zahlstelle: Heipup — Zahlstelle: Leopoldshöhe
Reichsbank-Giro Konto in Bielefeld — Postscheckk.: Hannover
Annahme von Spareinlagen
Kontokorrent- und Scheckverkehr
Diskontierung von Wechseln u. Schecks
Hergabe von Hypotheken
An- und Verkauf von Wertpapieren

Bevor Sie Ihren Bedarf in
Möbeln, Polster- und **Klubmöbeln**
Teppichen
Dekorationen
eindecken, besichtigen Sie meine Ausstellung von ca.
125 Musterzimmern
Spezialität: Anfertigung erstklassiger Möbel, Innenausbau, Vertäfelungen zu den mäßigsten Fabrikpreisen.
Verlangen Sie Angebote.
Ed. Begemann
Detmolder Hofmöbelfabrik
Detmold, Hornsche Straße 20


Prachtvoll schmeckendes, wirklich gutes
Bier
im Haushalt
selbst zu brauen, ist so einfach wie Kaffeekochen, mit dem echten
Braumellin (gesetzlich geschützt).
(Malz u. Hopfen enthaltend.). Päckchen für 12½ Liter —,75 RM., für 25 Liter 1,25 RM. Jeder ist überrascht von der Güte und dem Wohlgeschmack des Erzeugnisses. Seit 17 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen. Zu haben in Apoth., Drog., Kolonialwaren-Geschäften usw.; wo nicht, bei dem alleinigen Hersteller Thüringer Essenzenfabrik G. m. b. H., Berlin N 113, C 198. Viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte. Vertreter gesucht. Verlangen Sie Prospekt über Selbstherstellung von Likören aller Sorten!

Klubsofa
billig zu verkaufen.
Mühlenstraße 12.


Die Umschau
muß jeder Gebildete kennen. Sie ist die beste illustrierte Wochenschrift in Wissenschaft u. Technik. Probeheft 10 sendet kostenlos d. Verlag in Frankfurt a. Main, Niddastraße 81/83. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte
für 5 Pfennig


Auch gegen Teilzahlung
erhalten Sie ein
Presto Fahrrad.
Es ist allerbeste Qualität, zu billigstem Preis.
Verkaufsstellen werden nachgewiesen durch die (8436
„Prestowerke" Akt.-Ges., Niederlassung Düsseldorf
Düsseldorf, Corneliusstr. 15 Fernsprecher 22434

Ein Sofa
billig zu verkaufen.
Bruchstraße 21.

1 Herrenzimmer
1 Schlafzimmer (Eiche)
1 Schlafzimmer (Tannen)
gibt preisw. ab (4858
Fr. Korf, Lieme i. L.

Guterhaltenes
Klavier
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Schr. Ang. u. Nr. 4617 a. d. Gesch. d. Ldsztg.

Bruteier!
Gebe v. m. auf Leistung gesichtet. Stamm weißamer. Leghorn Bruteier ab, je Stück 25 Pfg.
Wilh. Winter, Obstplantage, Lage i. L. Tel. 217

Weißkalkhalt Düngekalkhalt
gibt laufend in bekannter Güte fuhren- und waggonweise billigst ab
Kalkwerk Veldrom bei Horn i. L.
Tel. Amt Horn-L. 127 (3567)

Für Vereine!
Tanzkontroller
Garderobeblocks
Eintrittsblocks
Kegelbücher
stets vorrätig
Paul Franz
Bad Salzuflen
Osterstraße 1.

Unsere Agentur für Schötmar Begastraße 30
nimmt Zeitungsbestellungen und Anzeigen-Aufträge jederzeit an.
Lippische Landeszeitung Detmold

Bad Salzuflen-Schötmar

Eichen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf
In der Stadtforst Bad Salzuflen sollen am Dienstag, 5. April, von morgens 10 Uhr ab
25 Stück Wagenleichseln,
42 rm Eichen-Kampfpfähle (à 2 m lang),
10 rm Kirschen- u. Ahorn-Nutzknüppel für Drechsler,
30 rm Eichen-Brennholz,
90 Haufen starkes Eichen-Reiserholz
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.
Versammlung der Käufer bei der Waldwirtschaft Loose.
Bad Salzuflen, den 1. April 1927.
Der Magistrat.

Bad Salzuflen (Kurhaus).
Täglich: Unterhaltungskonzerte
Sonntag, 3. April, nachmittags und abends:
2 Militär-Konzerte
der Kapelle des A.-B. J.-R. 18, Detmold
Leitung: Musikmeister Mielnich.
Eintritt 1 Mk. Für jede weitere Person einer Familie 0.50 Mk.
Die Kurmittelabgabe erfolgt an allen Wochentagen vormittags 8—12 Uhr.

Städtische Realschule Bad Salzuflen
Sämtliche Schüler, die zu Ostern in die Realschule aufgenommen werden wollen, haben sich am Dienstag, dem 5. April, morgens 8 Uhr, in der Realschule mit ihren Zeugnissen einzufinden. Feder und Papier sind mitzubringen.
Der Direktor: Dr. Meyer.

Kaufm. Privatschule
Bad Salzuflen-Schötmar
Walhallastr. 2
neben dem Hoffmannsstift.
Das Sommersemester beginnt am 6. April
Tages- und Abendunterricht.
Auskunft kostenlos. Anmeldungen werden täglich v. 9 bis 1 Uhr vorm., Dienstags u. Freitags auch v. 5 bis 9 Uhr abends im Geschäftszimmer der Schule entgegengenommen.
Die Schulleitung: Gust. Schemmel.

Eine moderne
Kristallampe
billig zu verkaufen.
Näheres in d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Tüchtiger
Malergehilfe
sofort gesucht.
Gustav Meier
Bad Salzuflen, Markt

Geschäfts-Uebernahme.
Der werten Kundschaft, vor allem den Herren Aerzten, Hoteliers, Friseuren, Metzger- und Schneidermeistern, sowie allen anderen Gewerbetreibenden von Bad Salzuflen und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich das Solinger Stahlwaren- und Reparaturgeschäft des Herrn Ernst Paas, An der Steege, übernommen habe.
Durch meine langjährige Tätigkeit auf diesem Gebiete und in mehreren großen Häusern dieser Branche bin ich als Fachmann in der Lage, auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden. Mein Bestreben soll sein, meine Kundschaft stets korrekt und fachmännisch, bei Berechnung der äußersten Preise, zu bedienen und in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bitte daher, mein junges Unternehmen zu unterstützen.
Hochachtungsvoll
Rudolf Schemmann, Bad Salzuflen, Steege 11.

Hühnerküken
in verschiedenen Größen zu verkaufen. (4590
„Zum Rosengarten"
Telefon 414

Bei jeder Gelegenheit
sollen Sie daran denken, daß selbst die kleinste Anzeige in der Lippischen Landes-Ztg. die stärkste Beachtung findet.

Inserieren bringt Gewinn

Eintagsküken
weiß Leghorn, rebhf. Italiener, Eint. 1,00 M, Bruteier Stück 20 Pfg.
Geflügelfarm Langewort Heiligenkirchen bei Detmold. 14678

Junghennen
teilweise am Legen, zu verkaufen. (3980
„Zum Rosengarten"
Fernsprecher 414

Fahrrad
sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. (4619
H. Müller, Jerxen 45.

Haben Sie etwas
zu verkaufen
so geben Sie eine kleine Anzeige in der Lipp. Landeszeitung auf, der Erfolg ist ein überraschender.

Drucksachen aller Art
Meyersche Hofbuchdruckerei.

Dachdeckerlehrling
wird gesucht. (4666
Gebrüder Hesse
Dach-Schieferdeckermstr.
Detmold, Friedrichstraße 13.


Immer so frisch — nehmen Sie jeden Morgen Kruschen-Salz, dann fühlen Sie sich immer wohl, energisch und voller Lebensfreude. Kruschen-Salz reinigt das Blut und erfrischt die inneren Organe (Leber, Nieren, Magen), so daß der Stoffwechsel immer gut funktioniert. — Mark 3.— pro Glas.
Priv. Einhorn-Apotheke Adolf Wiegrebe, Barntrup.

Junge
Gänseküken
liefert zum Tagespreise
Eier-Versandgeschäft
Werner Breker
Steinheim i. Westf.

Der
schnellste Vermittler
bei
Stellen-Angeboten
Stellengesuchen
Verkäufen jeder Art
Kaufgesuchen usw.
ist eine Anzeige in der
Lipp. Landes-Zeitung
Verbreitetste Zeitung des Landes.



denn Lungtee ist das beste Blutreinigungsmittel d. Gegenwart, bewährt bei Verschleimung, Kopfschmerzen v. Magenverdauungsbeschwerden, Rheumatism., Gesichtsausschlägen, Hämorrhoidalleiden, überhaupt das beste Mittel gegen Krankheiten, die v. unreinem Blut herrühren. Packung 0,50 und 1,50 M. Nur echt in blau-roten Paketen mit Schutzmarke Kranichschwester.
R. Heinemann Hof-Drogerie. 4280

Inserieren bringt Gewinn



Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold, Paulinenstrasse.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Geschäftsbericht der Sinalco-A.-G. Der Vorstand ladet die Aktionäre zu der am 12. April in Frankfurt a. M. stattfindenden 19. ordentlichen Generalversammlung ein. Aus dem Bericht des Vorstandes ist zu erwähnen, daß das verflossene Geschäftsjahr der Gesellschaft eine nicht unwesentliche Vergrößerung des Umsatzes gbracht hat, der sich besonders im Auslandsgeschäft auswirkte. Durch die naßkalte Witterung hatte das Inlandsgeschäft einen naturgemäßen Rückgang genommen, der durch die schönen Herbstmonate nicht mehr eingeholt werden konnte. Die Bilanz per 30. November schließt mit 1 088 543,78 RM. und die Gewinn- und Verlustrechnung per 30. November 1926 mit 419 452,42 RM. ab. Der Vorstand schlägt von dem Reingewinn von 129 163,09 RM. folgende Verteilung vor: 5 % für den gesetzlichen Reservefonds 6458,15 RM., Tantieme für Vorstand, Beamte und Aufsichtsrat 12 668,18 RM., 9 % Dividende auf 847 120 RM. Aktienkapital = 76 240,80 RM. Von der verbleibenden Summe von 33 7[illegible] soll eine weitere Dotierung des gesetzlichen Reservefonds mit 20 000 RM. erfolgen, so daß ein Gewinnvortrag auf die neue Rechnung von 13 795,96 RM. verbleiben würde. Ferner weist der Vorstand in seinem Bericht darauf hin, daß das gegen einige Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands eingeleitete Strafverfahren zu ihren Gunsten wendet und durch rechtskräftiges Urteil des erweiterten Schöffengerichts Detmold im Dezember 1926 die völlige Haltlosigkeit der gemachten Vorwürfe festgestellt worden ist. Auch die vom Vorbesitzer gegen die Gesellschaft angestrengte Klage auf Schadenersatz ist durch Urteil des Landgerichts Detmold im Januar als unbegründet abgewiesen, so daß die vom Gegner eingelegte Berufung wenig Aussicht auf Erfolg haben dürfte. Für das laufende Geschäftsjahr ist es dem Vorstand gelungen, wesentliche Exportverträge mit Hauptabnehmern zu erneuern und Abschlüsse mit neuen Abnehmern im Ausland zu tätigen, so daß bei günstiger Witterung eine weitere Steigerung des Absatzes erhofft werden darf.

Geschäftliches

Schönheitswasser „Ligaza".

Bekanntlich waren die Orientalen Meister auf dem Gebiet der Schönheitspflege. Der herrlich pastellartige, weiche und durchsichtige rosige Teint der Orientalinnen, der das Entzücken und die Bewunderung der Reisenden, Forscher und Künstler des Abendlandes erweckte, wurde hervorgerufen durch traditionelle, streng systematische Hautpflege.

Ein solches Hautpflegemittel ist das Schönheitswasser „Ligaza", welches nach einer bereits im Mittelalter angewendeten, aus dem Orient stammenden Vorschrift hergestellt wird, garantiert frei von allen schädlichen Bestandteilen.

„Ligaza" darf heute auf dem Toilettentisch der kultivierten Dame nicht fehlen und hat sich im Sturm die Herzen der Damenwelt erobert. Hautunreinigkeiten jeglicher Art werden bei regelmäßigem Gebrauch von „Ligaza" unter Garantie entfernt. Erhältlich in allen Parfümerie-Geschäften. Wenn nicht vorrätig, wende man sich direkt an die Lignose" Parfümeriefabrik, Zerbst i. Anh. (3506

Wichtig für Landwirte. Günstige Säe- und Pflanzzeiten; für jeden Landwirt und für jeden, der ein Stück Land sein eigen nennt, ist es von hohem Wert, die Tage und Stunden zu wissen, die geeignet sind, die Ertragfähigkeit des Bodens günstig auszunutzen. (Siehe Anzeige!)

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Hausfrauenbund. Mittwoch, 6. 4., nachm. 4 Uhr: Generalversammlung im Gesellschaftshaus. Frl. Ingeborg Holm, Mitglied d. Landestheaters, und Frau Hoß-Macht werden mit Darbietungen erfreuen.

— **Konservatorium.** Dienstag 8¼ Uhr: Chorprobe im Konservatorium.

— **Freie Wirte-Innung Detmold und Umgebung.** Montag, nachm. 3½ Uhr: Innungsversammlung bei Kollege Ewe, Hangstein.

— **G. D. A. Detmold.** Montag, abends 9 Uhr: Vorstandssitzung.

— **Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.** Dienstag, 5. 4., abends 8 Uhr, im Volkshaus: Mitgliederversammlung mit Vortrag.

Witterungs-Uebersicht

Vorhersage für den 3. und 4. April 1927.

(Nachdruck verboten.)

Sonntag Morgennebel; leicht bewölkt, trocken; noch kühl, aber langsam steigende Temperatur. Montag erneute Bewölkungszunahme, später Regen, etwas wärmer, von West nach Süd drehende Winde.

Brief-Kasten

S. Nr. 100. Bis zum 1. Januar 1925 ist der Aufwertungsbetrag unverzinslich. Die rückständigen Zinsen gelten als erlassen. Ihr Schuldner kann das Geleistete nicht zurückfordern, wenn er gewußt hat, daß er zur Leistung nicht verpflichtet war oder wenn die Leistung einer sittlichen Pflicht entsprach. Die Entscheidung darüber steht lediglich in dem Ermessen des Gerichts. Eine Verjährung kommt nicht in Frage.



Haeslers Handelsschule Detmold

Sedanstraße 4 (am Bahnhof).

Größte Anstalt des Landes (4685

Die Sommerkurse

beginnen am 5. und 20. April. Anmeldungen jederzeit.

Einzige Handelsschule in Lippe, an der kein Klassenunterricht besteht, sondern zum Vorteile des Schülers eine rein individuelle Fachausbildung erfolgt. — **Eigenes Schulhaus** mit mustergültigen, in Lippe einzig dastehenden, fachtechnischen Einrichtungen und 60 erstklassigen Schreib- und Kontor-Maschinen. — Kleine Schulgeldraten. — Freie Lehrmittel. — Ständige Nachfrage nach Absolventen, die infolge gründlicher Fachausbildung in der modernen Kontortechnik bei Stellenbesetzungen bevorzugt werden. — Prospekte frei vom Leiter

Dir. K. Haesler
Beeid. Bücherrevisor.

Runkeln frühe und späte Saat-, Speisekartoffeln vorrätig. Liefere ins Haus. Wortmann, Siegfriedstr. Stationen Horn-Bad Meinberg, Remmighsn., Lemgo u. Lage treffen Anfang nächster Woche Kartoffeln ein. D. O.

Für Kriegervereine Wehrmannbüchsen mit neuem Lauf, für Patrone 8⁵/₁₆, stets auf Lager. Fabrikpreis. Carl Stock, Lemgo.

Vervielfältigungen Abschriften, Rundschreiben, Reklamebriefe, Preislisten etc. Karl Lehbrink Detmold, Paulinenstr. 65. Fernspr. 610 IIIA

Neue Ziegelsteine sofort abzugeben. Siegfriedstraße 69.



Das Denken war zu jeder Zeit
ausschließlich Menschenfähigkeit,
doch dieses Denken zu vollbringen,
will manchen Menschen nicht gelingen
und er fühlt heftig oder sacht,
daß eine Dummheit er gemacht.
Rauch' „Salem", Mensch! und all dein Denken
wird klug in rich'ge Bahnen lenken.

SALEM Rot 4 ₰ Lucullus 5 ₰

SALEM-ZIGARETTEN

mit dem goldenen Wappen auf der Packung

Semester-Beginn: Am 6. und 20. April

Dr. Volk's Wirtschafts- u. Handelsschule

Tel. Nr. 222 **Detmold** Obere Str. 15

Größte Lehranstalt dieser Art in Lippe

Einzige Handelsschule in Lippe mit getrenntem Klassenunterricht der verschiedenen Kurse unter ständiger Anleitung von Fachlehrern nach einer leichtverständlichen individuellen Lehrmethode. — Eigenes, im Garten gelegenes Schulhaus mit neuzeitlichen kontortechnischen Einrichtungen und Büromaschinen, das zur Zeit durch Neubau erweitert wird. — Lehrplan, Zeugnis und Empfehlung kostenlos.

Tageskurse

für schulentlassene Knaben u. Mädchen und für Erwachsene

Abendkurse

für Kaufleute, Gewerbetreib., Handwerker, Ziegler, Landwirte

Einzelfächer nach freier Wahl

wie Buchführung, Maschinenschreiben, Einheitskurzschrift, Sprachen usw. - Höhere Handelskurse. - Sonderkurse in Einheitskurzschrift. - Kontortechnische Kurse. Vortragsreihe über „Einführung in die Volkswirtschaft".

Der gute Ruf der Schule bürgt für eine gute **kaufmännische Ausbildung und Unterbringung** was die vielen Anerkennungen u. einlaufenden Nachfragen nach Absolventen bestätigen.

— Das Schulgeld kann in kleinen Raten gezahlt werden — Anmeldungen und Auskünfte jederzeit. (3824

Schluß der Anzeigen-Annahme 2 Uhr nachmittags.

Größere Anzeigen erbitten wir tags zuvor.

Möbel und Innen-einrichtungen von Carl Benecke DETMOLD sind preiswert bei guter Form und garantierter guter Arbeit 4877,1

Achten Sie bitte genau auf die Firma!

Mehrere gebrauchte

Automobile

stehen preiswert zum Verkauf bei (4710

Bernhard Greive jr.

Lagesche Straße. Fernruf 738.

Zur Anlage von Wiesen, Weiden, Bleich- und Ziergasen empfehle ich alle für Lippe in Frage kommenden Gras- und Kleesaaten, wie:

Deutsches Weidelgras	Wiesenschwingel
Englisches Raigras	Rotschwingel
Italienisches Raigras	Wiesenrispengras
Französisches Raigras	Gemeines Rispengras
Knaulgras	Hainrispengras
Wiesenfuchsschwanz	Kammgras
Timothee	Fiorinagras
Weißklee	Rotklee
Schwedenklee	Hornschotenklee
Gelbklee	Sumpfschotenklee

Meine auf Grund langjähriger Erfahrung zusammengestellten Mischungen haben sich überall bestens bewährt.

Ferner empfehle ich:

Rotklee, Provencer Luzerne, Esparsette, Serradella, Runkelsamen (Eckendorfer und Tannenkrüger Original und erste Absaaten). Futter-Zucker-Runkeln, Eierkrüben, gelb und weiß, und alle Gartensämereien.

Alles nur beste Saaten 1926er Ernte.

Paul Bolhöfer, Detmold

Fernsprecher 42.

Bad Meinberg

Habe hier zu verkaufen: 1 Hotel, 1 Pensionshaus, 1 masf. Wohnhaus (12 500 M.), 1 Wohnhaus (10 000 M.)

Beermanns Bauplätze a. d. Blomberger Str. 1½ Scheffelst. Land am Heller Wege (Bodengrund), 1 Wiese, 2½ Schffl., bei d. Schweiz.

Andere günstig gelegene Bauplätze

Nähe Meinberg: 20 Schffl. Weide, mehrere Schffl. Ackerland.

An and. Orten Lippes Wohnhäuser u. landw. Besitzungen.

1 Motorrad m. Gespann 8 PS., verst., 800 Mark.

Fritz Lütkehus

Grundstücksmakler

Bad Meinberg, Schulstr.

Suche nach Ziegelei Pennebusch in Wattenscheidt sofort einen

Sandstrichformer

sowie

2 Aufkarrer

W. Albert, Bellenberg bei Horn i. Lippe.

Größeres Dachziegelwerk sucht zum sofortigen Eintritt

Ofenleute Ein- und Ausfahrer Arbeiter

für die Trockenanlage. Verladung u. Tonbern. Es kommen nur Arbeiter f. Höchstleistungsarbeiten in Frage. — Schlaf- und Eigenlegenheit ist vorh. Lohn erfolgt nach Tarif.

Schriftl. Bewerb. unt. u. Nr. 4461 an die Geschäftsstelle der Ldsztg.

Suche zu sofort oder 15. 4. einen tüchtigen

Knecht

oder Landwirtssohn, der mit allen landwirtschaftlich. Arbeiten vertraut ist. (4615

Hofbesitzer **Wilhelm Meier**

Grupenhagen

Kreis Hameln.

Vertreter gesucht.

Hohen Verdienst bringt der Verkauf der gesch. Schärfeapparate f. Häckselmaschinen u. Sensen. Letzterer ersetzt das Dengeln der Sensen. Jeder Landwirt kauft. Muster franko Nachnahme. Rückgabe gestattet.

Gebr. Straffer G.m.b.H., Erfurt.

Sohn achtbarer Eltern auf sofort oder nach Ostern als

Lehrling

gesucht.

Dietr. Wedegärtner Klempnermeister Lage, Im Ort

Wir suchen zu Ostern einen (4562

Lehrling

mit höherer Schulbild.

Hinrichs'sche Hofbuchhandlung

Hermann Kübner

Geschäftsverlegung

Mein Manufaktur-, Modewaren-Geschäft und meine Maßschneiderei befinden sich ab heute

Lange Straße 51, im Hause der Autohandlung Greive am Markt (gegenüber der Städt. Sparkasse)

Bei dieser Gelegenheit bringe ich mein gut ausgestattetes Lager für die Frühjahrs-Saison in empfehlende Erinnerung und bitte meine geehrte Kundschaft, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Laden zu bewahren.

Friedrich Richwien, Detmold

Lange Straße 51, Fernsprecher 952

Meine Sprechstunden finden von jetzt an statt: vormittags von 8½ bis 11 Uhr nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Dr. Carius.

Morgen, Montag, den 4. April, nachmittags

keine Sprechstunde!

Dr. med. Runge

Fachärztin f. Säuglings- u. Kinderkrankheiten

Bentelerstraße 1, Telephon 918.

Stelle sofort ein:

3 Mann

zum Abstechen von der Presse in den Hagen.

A. Oberkönig Düsseldorf-Unterrath Theodorstr. 92.

Suche zum 1. April oder später für meine Konditorei u. Bäckerei einen (4592

Lehrling

aus achtbarer Familie mit gut. Schuldbildung.

Held, Lemgo Dampfbäckerei Konditorei und Café.

Untervertreter

für den Vertrieb einer konkurrenzlosen Familien-Versicherungszeitschrift gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit.

Meld. an H. Bahfeld, Detmold, Siegfriedstr. Nr. 69a, Fernspr. 1079, erbeten. (4650

Schneidergehilfe

(Großstückarbeiter) für sofort gesucht.

Hermann Bauer

Bad Salzuflen Hochstraße 18

Ziegelmeister

27 Jahre alt, mit allen einschlägigen Arbeiten vertr., nachweisl. gute Erfolge in Klinker- u. Dachziegelfabrik., sucht umständeh. sof. Stellung. Zeugnisse und Referenz. zu Diensten. Gute Leute an Hand.

Gefl. schriftl. Angeb. unter Nr. 4667 an die Geschäftsst. d. Ldsztg.

Auspek. Haare

kauft zu Tagespreisen

Fr. Sander, Lage Lange Straße 100 Telephon 412.

Zum Verkauf von Seifen, Oelen, Fetten an Private

2—3 Reisende

gegen hohe Provision, evtl. Festgehalt, gesucht. Herren mit Wandergewerbeschein bevorzugt

Gottfried Joh. Hennig Herford (4889 Petersilienstraße

Jüng. Stenotypistin

auf sofort gesucht. Bevorzugt wird solche, die schon im Anwaltsbüro tätig war. (4714

Gustav Klügge

Gasthof „Deutscher Kaiser", Hiddesen.

Brennerstelle gesucht.

Zuverl., erf. Ringofenbrenner mit Sohn sucht möglichst sofort oder später Stellung. Bevorz. Nähe Köln.

Schriftl. Offert. a. d. Geschäft. der Landesztg. unter Nr. 1000.

Friseurgehilfe

tüchtiger, sofort gesucht.

E. Detzmann Herford i. W. Credenstraße 86

Suche zum 26. April einen älteren

tücht. Brenner und einen Ofensetzer

f. Hoffmannschen Ringofen. (4659

Otto Brinkop Ziegelei Lechstedt Post Hildesheim

Landknechte

Melker, Burschen, Viehfütterer usw.

August Ruthe

Berlin N. 4 gew. Stellenvermittler Eichendorffstraße 16 Tel. Norden 6709

Tüchtige Tuchvertreter

zum Verkauf von guten Herren- u. Damenstoffen an Beamte und solvente Private gegen hohe Provision gesucht. Nur eingeführte Herren wollen ausführliche Offerte einsenden.

Münchenberg & Co., Cottbus Tuchgroßverland Gegründet 189[illegible]

Vertretung

Großbankgruppe sucht ihre bestehenden und noch auszubauenden Beziehungen angesehener Persönlichkeit oder Firma in Verwaltung zu geben.

Gefl. Offerten erbeten unter B. F. 50 an Ala. Haasenstein & Vogler A.G., Dortmund.

Für Detmold und Umgegend ist unsere Haupt-Agentur unter günstigen Bedingungen **sofort zu besetzen.**

Großer Bestand zur Durcharbeitung vorhanden.

Kleinlebensversicherungen mit Monatsbeiträgen in Verbindung mit hoher Familienbeihilfe.

Regulärre Lebensversicherungen mit und ohne Untersuchung zu mäßigen Prämien

Angebote an die „Friedrich Wilhelm" Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, — Subdirektion: Hannover, Georgsplatz 1.

Achtung! Händler! Achtung!

Für den Vertrieb eines leicht verkäuflichen Haushaltungsartikels (DRP. a.) sollen noch einige Händler und Hausierer(innen) eingestellt werden. (4670

Strebsame Herren und Damen, welche im Besitze eines Wandergewerbescheines sind, wollen sich am Montag, dem 4. d. Mts., in Detmold, im Gasthof „Zum Fuchsbau", Lange Straße, persönlich von ½8—4 Uhr melden.

Große Lebensversicherungs-A.G. (auch Volksversicherung)

sucht bewährte

Außenbeamte als Bezirksinspektoren

(Nichtfachleute werden eingearbeitet)

Gehalt, Spesen, Fahrtvergütung und Provision. Lebenslauf mit Erfolgnachweisen und Ansprüchen unter E. D. 27 122 an Rudolf Mosse, Hannover.

Vertreter überall gesucht!

E. Freitag, Detmold Bruchstr. 4 Tel. 22

Futtermittel - Sämereien Getreide - Kunstdünger

Abt.: Futtermittel

Hühner-, Tauben-, Fasanen-, Kükenfutter: Muscator, gesch. Hirse, Crissel, Garnelen, Fischmehl, Futterkalk

Hundekuchen: Spratt und Nagut

Welpenfutter, Fleischbrocken, Bruchreis, Knochenschrot, Salzleckrollen, Viehsalz.

Abt.: Sämereien

Saatgetreide, Grünfuttersaat, sämtl. Kleesaaten und Gräser

Spez.: Rasenmischungen Gemüse- und Blumensamen in anerkannten Qualitäten. Wicken, Lupinen, Seradella, Spörgel, Senfsaat, Pflanzmais.

Runkelsaat Kirsches, Eckendörfer, weiße Futter-Zucker

Sämtl. Kunstdünger f. Feld u. Garten

Spezialität: Hornmehl, Harnstoff, Ammoniak, Kartoffeldünger 8×10, Kali 42%, Thomasmehl

Via rasa, bestes Mittel gegen Unkraut.

Zum 1. Mai schulentl.

Mädchen vom Lande gesucht.

Rosenstraße 9.

Tüchtiges

Mädchen auf sofort oder später gesucht. (4657

Frau Heidemann Konditorei Bad Salzuflen

Zu möglichst bald wird ein gewandtes

Mädchen gesucht, das melken kann. Beste Behandlung. Lohn pr. Monat 45 Mk., Kassen frei.

Hans Rudolphi Bad Lippspringe Jordansquelle.

Suche f. m. 17 jähr. Tochter auf gleich oder später

Stellung wo sie das Kochen mit erlernen kann. Selbige war schon ein Jahr im best. Hause tätig. Etwas Taschengeld erwünscht.

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 4660 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Tüchtiges, flinkes

Mädchen für alle Hausarbeit u.

jung. Mädchen zur Erlernung von Küche u. Haushalt, ehrlich u. sittlich, sucht

Bahmann Gasthof zur Erholung Heiligenkirchen bei Detmold.

Junge Anfängerin m. gut. Schulkenntn. sucht

Stellung auf Kontor für sofort oder zum 15. d. M. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 4723 a. d. Geschst. der Ldsztg. erbeten.

Suche ein

Lehrmädchen aus achtbarer Familie für Damenputz. (4668

Marie Klake, Adolfstr. 1

Jg. Friseuse gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen an

Hugo Gerderding Spez. Damen-Friseur-Salon, Lage i. L.

Pallabona-Puder



reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, befördert **Bubikopf.** besonders geeignet für Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von Mk. 1.— an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken. Nachahmung weise zurück! (16

+Massage+

Verstauchungen, Einrenken v. Gliedern. Erfolgr. b. Rheuma u. Ischias. Teil- u. Ganzmassagen in u. außer d. Haus. Beschneid. v. Hühneraugen

Erich Winter, Lage i. L., Im Ort 7 Masseur Telef. 475. (389

Globella Bohnerwachs fest u. flüssig

Für die uns anläßlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Otto Preller und Frau.

Bösingfeld, 31. März 1927.

Bahnhof Horn—Bad Meinberg: Dienstag, 1—3 Uhr, abzuholen; Remmighausen: Mittwoch, 1—3 Uhr; Lemgo: Mittwoch, 9 bis 11 Uhr: Ia gelbfl. Industrie- u. Preußensaat- u. Speisekartoffeln, Ztr. nur 6¾ ℳ; ferner: Oldenwälder Blaue, Kulinieren, Weißfleische Bagel Donnerstag, 9—11 Uhr. (4712

Wortmann, Fernruf 230.

Lieferung von Beton- u. Wegekies

Fr. Watermeier

Helligenkirchen, Fernspr. 361

Kauf Dir einen Hanomag!

Autorisierte Vertretung:

Paul Weege, Ingenieur

staatl. kons. Fahrlehrer

Sylbach i. L.

Fernruf Amt Lage 315.

Spezial-Reparaturwerkstatt

Ersatzteile — Zubehörteile

für Hanomag-Fahrzeuge stets am Lager.

---

11 000 neue

Ziegelsteine

und ein Kesselofen, 100 Liter Inhalt, wenig gebraucht, zu verkaufen. Zu erfr. Lagesche und Mittelkindrathen-Ecke.

Höfe, Güter und landwirtschaftliche Besitzungen

kauft gegen Barzahlung (4663

S. Frenkel

Hildesheim Peinerlandstr. 1a. Telefon Nr. 4921.

Vermittler erhalten hohe Provision.

Werkstatt mit oder ohne Kontor **zu vermieten**

Obere Straße 7.

Zwei Schülerinnen erhalten in Detmold

Pension in gutem Hause bei liebevoller Aufnahme.

Schriftl. Offert. unt. Nr. 4668 an die Geschäftsst. der Ldsztg.

Aelteres Ehepaar, kinderlos, sucht beschlagnahmefreie

2—3-Zimmer-Wohnung in Detmold oder Umgebung od. Land Lippe

Angebote an (4673

Wilh. Hausen z. Zt. Schlangen i. L., Detmolder Straße 100

Haus zu kaufen gesucht.

Elisabethstraße 16.

Bauplätze in Hiddesen

an der Landesstraße gelegen, zu günstigen Bedingungen abzugeben.

Schriftl. Anfr. unter Nr. 4524 an die Geschst. der Landeszeitung.

Hypotheken.

Alter, angesehener Konzern sucht für die Vergebung bezw. Vermittlung von Hypotheken und Kredit-Geschäften bestens, angesehenen Herrn.

Gefl. Zuschriften erbeten unter E. M. 68 an Ala. Haasenstein & Vogler A.G., Dortmund.

Vertrauensleute für Fahrrad-Diebstahl-Versicherung gesucht. Hoher Verdienst, niedr. Prämie. (4655

Allgemeiner Fahrrad-schutzverein Braunschweig, Postf. 512

Bautischler gesucht, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. (4703

Theodor Müller & Co. G.m.b.H., Detmold.

Junge, frischmelkende

Leinekuh fehlerfrei, abzug. oder zu vertauschen gegen Weidetier. (4618

Horn, Mittelstr. 42.

Noch einige

Reisende stellt sofort ein (4658

Fa. Willi Lorenzmeier Großhandel Herford, Credenstr. 24

Ehemaliger Möbelhändler, 41 Jahre, Sitz Magdeburg, sucht (4646

Vertretungen in Speise-, Herren-, Schlafzimmern u. Küchen, sowie Stühlen und Spiegeln usw. Offerten unter P. E. 2826 an Grunow & Co., Annoncen-Expedition, Magdeburg, Breiter Weg 137.

Zum 1. Mai wird für die Ortschaft

Oesterholz

ein tüchtiger, zuverlässiger

Zeitungsbote gesucht.

Sofortige Meldungen an die Geschäftsstelle der Lippischen Landes-Zeitung, Detmold, erbeten.

Suche auf sofort einen

Schmiedegesellen

H. Schmidt, Detmold Lagesche Straße 19

Mädchen wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort oder zum 15. d. M. gesucht.

Frau Dierk Bielefeld, Altenstr. 86

Mädchen von 16—18 Jahren für Haushalt und Geschäft sofort gesucht. (4676

Gärtnerei E. Kirchhoff Schillerstr. 8 (Oberstr.)

Mädchen ehrlich u. fleißig, für kinderlosen Haushalt für bald gesucht.

Schulz, Bielefeld, Viktoriastr. 18.

Suche zum 1. Mai ein sauberes, ehrliches

Mädchen für kl. Geschäftshaushalt. (4699

Frau Pfingsten Freiligrathstr. 1.

Heirat wünsch. vermög. Damen, Herr. a. ohne Vermög. Staaken, Berlin 113, Stolpische Str. (8447

Jetzt ist der richtige Augenblick!



zur Anschaffung Ihrer Sommergarderoben gekommen.
Machen Sie selbst einmal einen Versuch, Sie werden sehen, daß Sie bei mir nur solche Kleidungsstücke kaufen, die Ihnen
Jahrelang Freude bereiten!



Moderne Herren-Anzüge
in guten, haltbaren Qualitäten und modernen Farben
29.- 37.- 45.- 49.- 55.- 69.-

Herren-Sport-Anzüge
in strapazierfähigen Qualitäten und modernsten Formen
17.- 27.- 33.- 43.- 54.- 62.-

Herren-Sommer-Mäntel
in verschiedenen Macharten und neuesten Mustern
29.- 39.- 45.- 52.- 59.-

Gustav Brokschmidt, Detmold,
Bruchstraße 12
Telephon 996



Einem lieben Gaste
bietet man den Beste, was Küche und Keller fassen. Es plaudert sich so angenehm bei einer Tasse köstlich duftenden Kaffees, den die Hausfrau, dem Gaste zu Ehren besonders sorgfältig bereitet hat

Ein halber Würfel „Weber's Carlsbader" genügt, dem Getränk die herbwürzige Kraft der Kaffeebohne zu vermitteln und ihm den einladend goldenen Schimmer des Carlsbader Kaffees zu geben



Ein Päckchen kostet nur 35 Pfg. und reicht weit über 100 Tassen!

(13084

Brennabor
der Qualitätswagen für jedermann

billig **zuverlässig**

6/25 PS, 4 Zylinder, offen Mk. 4 950 — geschlossen Mk. 5 200
10/45 PS, 6 Zylinder, offen Mk. 7 200 — geschlossen Mk. 7 800

ab Werk. Vorführung jederzeit unverbindlich.

Lippische Automobil-Zentrale H. Preyer jr., Detmold.
Auto-Zentrale Heiming & Co., Lemgo.

Fahrräder
aller Art, beste Marken, bequeme Teilzahlungen, sowie sämtl. Ersatzteile zu billigsten Preisen. Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang!
Hermann Strate
Fahrradgeschäft
Heidenoldendorf (Schule)

7 Mk.



kosten 50 Meter bestverz. **Drahtgeflecht** 1 Meter breit, ohne Anfuhr- und Frachtkosten, ferner **Stacheldraht** u. sämtl. **Einzäunungsgeräte** billigst bei (2270
Aug. Meyer
Eisenhandlung
Detmold



Eine Musterstätte deutscher Braukunst

Wie die, in ihren Ursprüngen urkundlich bis in die Zeit Luthers zurückreichende Fürstliche Brauerei Köstritz. Alle neuen Errungenschaften auf brautechnischem Gebiete sind hier in den Dienst gestellt, um den Weltruf des altberühmten Köstritzer-Schwarzbieres zu erhalten und zu festigen. Es gibt für Gesunde und Kranke keinen besseren Hausetrunk als das herbe vollwürzige

Köstritzer Schwarzbier

Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei **August Thoren** (Beinr. Brüch Nachf.), Detmold, Baumstr. 2, Fernsprecher 285; **Robert Gstirich**, Detmold, Fürstengartenstraße 13; **Emil Pilzer**, Feinkostgeschäft, Horn i. L., Fernspr. 16; **Oswald Pilzer**, Feinkostgeschäft, Bad Meinberg, Fernsprecher 49, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. (8511

☞ Der heutigen Ausgabe liegt für Detmold u. Umgebung ein Prospekt v. Kaisers Kaffee-Geschäft, Detmold, bei, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Beibros **Fahrräder**



aus nahtlosen Stahlrohren, Innenlötung, dreifache Hochglanz-Emaille, Rostsichere Speichen, Torpedo-Freilaufnabe, Doppelglockenlager, 5 Jahre Garantie.
2,50 pro Woche | M. 10.— Anz. Mod. 2–6
Rud. Bohle & Co.
Filiale Detmold, Paulinenstr. 32
Eigene Fahrradfabrik
Beibros

I-Träger
in allen Profilen, liefert prompt ab Lager u. Werk
Raabe & Kuhlmann
Lage i. L. — Telefon 70. (3348

Lage
Anzeigen-Annahme: Haldensche Straße Nr. 22, Fernruf 344
Familien-Drucksachen schnellstens

Konditorei und Café Stieve
Zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab 1. April mein Büfett selbst übernommen habe und jetzt täglich wieder Nachmittags- u. Abend-Konzerte der neuen Hauskapelle:
„The Atlantic Dancing Band"
eines erstklassigen Salon- u. Stimmungstrios stattfinden.
Sonntags: Matinee.

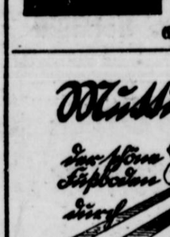
Herren-Artikel
Das richtige moderne **Oberhemd** 3867) und die dazu passende **Krawatte**
kaufen Sie stets billig bei **Thieme**

Werbe-Tage



E. W. 233 719

Um unserer werten Kundschaft weiterhin unsere **Leistungsfähigkeit zu beweisen**, verabfolgen wir bis auf weiteres
auf 1 Pfund Kaffee oder Tee
1 elegante Goldrand-Porzellantasse oder eine hochfeine Kaffeedose
gratis
Unsere beliebten Gutscheine werden außerdem beigegeben
Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
Telefon 161 Detmold Lange Str. 7



Zentral-Heizungen
aller Systeme
für Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Läden sowie
Harag-Klein-Heizungen
baut seit 20 Jahren
Hans Lampe
Detmold
Fernsprecher 927.
(638)

Achtung! Achtung!
Am Sonntag, dem 3. April:
Großes Preisschießen
in Schönemark.
(1. Preis: Ein 200pfd. Schwein.)
Freunde und Gönner des Schießsports werden hierdurch freundlichst eingeladen. (4687

Zur Frühjahrs-Blutreinigung!
Günstige Säe- und Pflanzzeiten
Wald-Flora „O". Prospekte frei. Holunderbeeren-Saft, Wacholdersaft (mit 65% Fruchtzucker), alkoholfreie Weine und naturreine Fruchtsäfte.

Wichtig für Landwirte!
nach der Astrologie genau berechnet. Methode gegen Einsendung von 1 M. durch:
Reformhaus Fr. Warweg, Detmold, Lange Straße 16.



in allen Farben zu haben
Drogerie
Robert Heinemann Nachf.
Inh. Karl Windel, Lange Straße.

Ihre Buchführung
übertragen Sie am besten der (1026
Buchstelle für Handel u. Gewerbe
Karl Lehbrink, Detmold, Paulinenstr. 65
Der Anschluß gewährleistet Ihnen Steuerschutz, Kreditunterlagen, Betriebsübersicht.

Verlosung
von Vieh, landwirtschaftlichen und Hausgeräten
am 2. Mai 1927
zu Holzhausen bei Horn i. L.
Preis des Loses: 1,50 M.
Auf 20 Stück ein Freilos.
Zu beziehen durch die Lippische Landeszeitung in Detmold.
Versand nach auswärts nur gegen Voreinsendung des Betrages. (4028

Zur Schulentlassung
empfehlen wir
Studien- u. Berufsführer.
Bücherstube
der
Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold.

Geschlechtskranke
verlangen Sie gegen Syphilis, Ausschläge, selbst in vorgeschrittenen Fällen,
☞ Sanx-Luetol-Chrom-Tabletten ☜
ohne Spritzen, o. Salvarsan, o. Quecksilbern d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Güntz.**
Seit 25 Jahren an Tausenden ärztlich erprobte Methode
Orig. Packg. f. 14 Tage M. 5.—, klo. Packg. 2.75.
Ferner gegen stark veraltete (7219
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß ohne Einspritzung: Genoventrol Kur Nr. 1 u. 2 aus. M. 4.75. Direkt unauffällig u. verschl. d. uns Versandapoth. Hochinteressant. Broschüre frei (verschl. 20 Pfg.) durch
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 12
7219

Auto-Vermietung
Otto Lütge
Detmold, Paulinenstraße 27 a. Fernruf 534.
4672

Steuer-Erklärungen Beratung
Rechts- und Steuerbüro
Wilhelm Albrecht
Paulinenstraße 65 (3040
(Lehbrink's Bürohaus)

+Magerkeit+
Schöne volle Körperform durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garant. unschädl., ärztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. — 28 Jahre weltbek. Preisgekrönt mit gold. Medaill. u. Ehrendiplom. Preis Paket (100 Stck) 2.75 Mk. Porto extra (Postanweisung oder Nachnahme). (399
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H.
Berlin W 30/440, Eisenacher Straße 16.

Todesanzeige

Heute morgen entschlief sanft unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wwe. Karoline Lüll
geb. Spohler
im 83. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heidenoldendorf, den 2. April 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 5. April, nachmittags 3/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige

Heute verschied unerwartet an Gehirnschlag mein geliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Brebeck
aus Schieder
im 42. Lebensjahre.

Sprottz bei Niesky, 29. März 1927.

Henriette Brebeck, geb. Böing
Schieder in Lippe
Käthe Meister, geb. Brebeck
Walther Brebeck, Reg.-Rat.
Karl Brebeck, Gutsinspektor
Dr. Friedrich Meister, Staatssekretär i. e. R.
Ingrid Brebeck, geb. Krigar-Menzel
Irmgard Brebeck, geb. Halle.

Trauerfeier Freitag, den 1. April 1927, nachmittags 4 Uhr in Sprottz. Anschließend Beerdigung in See.

Ziegelkarren aller Art
unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit sowie Karren für Baugeschäfte und Hausbedarf, ferner Mundstücke liefert (13757
Fch. Meier, Ziegelkarrenfabrik
Schötmar, Fernruf 198. Amt Salzuflen.
Katalog gratis. Probekarre franko

Empfehle meine modernen
Badeeinrichtungen
für Gas- u. Kohlenfeuerung in jeder Preislage
Marmorwaschtische in Rabeacato-Marmor
Steingutwaschtische, Feuertonspülsteine
Aufwaschtische in Feuerton.
Ferner: Volksbadewannen, Sitzbadewannen, Gaskocher, Gasherde. — Prima Emaillegeschirr. Küchengeräte aller Art.
Installation für Gas- und Wasserleitung.
Bauklempnerei, Reparaturwerkstatt.
A. Köller
Schülerstraße 9. Gegründet 1860.

Beerdigungs-Institut
Möllerfriedrich
Meierstraße 1, neben der Hofapotheke
Aeltestes Geschäft am Platze
Übernahme kompl. Beerdigungen
Reelle Bedienung Fernspr. 1062

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

A. Sievert und Frau
geb. Leßmann.

Middesen, 2. April 1927.

Ostern!

Dekorationsartikel:

Halbstores 120/170	2.—
Madrasgarnitur	4.50
Gard.-Nessel, echtf.	0.55
Spannstoffe neue Dessins	0.75
Etamine, gezwirnt	1.10
Dekor.-Rips, Indanth.	3.25

Gitterstoffe
Landhaus-Gardinen
Kunstseid. Spannstoffe

Strumpfwaren:

Fantasie-Herren-Socken	0.85
Seidenflor-Damen-Strümpfe	1.65
Waschseid. Damen-Strümpfe	2.75

Bauers Dauerseide neu hereingekommen

Sport- und Oberhemden:

Knab.-Sporthemden	1.40
Herr.-Oberhemden mit 2 Kragen	6.75
Mod. Einstoffkragen	0.60
Mod. Umlegkragen	0.75

Spezialität: Dornbusch-Kragen

Frühjahrsstoffe:

Baumwollmusseline	0.75
Dirndl-Zephir, Ind.	0.70
Künstlerdrucks, Ind.	1.40
Bwl. Kleiderrips „	1.80
Wollmusselin, Neuh.	2.50
Bolderwand, Neuheit	3.00

Waschsamt
Composées
Waschbare Kunstseide

Schlüpfer und Prinzeßröcke:

Kinderschlüpfer Länge 30	0.45
Damen-Schlüpfer Kunstseide	2.25
Dam.-Prinzeßröcke Kunstseide	3.95

Ostern-Umsatz

bei

A. Bauer, Detmold